

Die Gattung *Chalicorophasis* Champion in Südafrika (Coleoptera-Malachiidae)

Autor(en): **Wittmer, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologica Basiliensia**

Band (Jahr): **16 (1993)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gattung *Chalicerophasis* Champion in Südafrika (Coleoptera-Malachiidae). (37. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas)

von W. Wittmer

Abstract: The genus *Chalicerophasis* in South Africa. – The subgenus *Chalicerophasis* Champion, 1922, is separated from *Sphinginopalpus* Pic, generic characters are given. 17 species new to sciences are described all from South Africa, namely: *biimpressa*, *marshalli*, *monstruosa*, *stangerensis*, *youngia*, *intermedia*, *variegata*, *anitae*, *cathedralensis*, *gracilicornis*, *triangularis*, *niger*, *excavata*, *metallica*, *cederbergensis*, *ruficollis*. The subgenus *Namaquaphasis* is described with the new specie *holmi*, differing from *Chalicerophasis* by simple maxillary palpi in the ♂ and the lack of false epipleura. *Sphinginopalpus limbatus* Pic and *S. formicoides* Pic are transferred to the genus *Chalicerophasis*, but, being ♀, they are placed under “incertae sedis” for the moment.

Key words: Coleoptera Malachiidae – South Africa – *Chalicerophasis* and subgen. *Namaquaphasis* – systematics – new species.

Chalicerophasis Champion, 1922

Ann. Mag. Nat. Hist. 9(X): 327, 336.
spec. typ. *raffrayi* Champion, l.c. 336.

Chalicerophasis wurde von Champion, 1922, als Untergattung von *Sphinginopalpus* Pic beschrieben. Die Untersuchung der Art hat ergeben, dass *Chalicerophasis* als eigene Gattung zu betrachten ist, die nicht mit *Sphinginopalpus* congenerisch ist. Die Hauptmerkmale zeigen eine Verwandtschaft mit den mit *Colotes* Erichson verwandten Gattungen und zwar: Vordertarsen 4-gliedrig (nur bei den ♂); Fühlerglied 1 einfach, ohne Zahn an der Basis, höchstens etwas ausgehöhlt, einige Glieder oft verbreitert; vorderer Teil des Halsschildes mehr oder weniger hoch aufgewölbt, basaler Teil weniger stark flach abgesetzt; Flügeldecken punktiert oder ganz unpunktet, falls punktiert, sind die Punkte höchstens an der Basis kurz in Reihen angeordnet, nie in 5 bis 6 langen Reihen, falsche Epipleuren fehlen selten, falls vorhanden, dann kurz, manchmal deutlich krenuliert; Sternit 8 aus 1 Stück bestehend, die beiden Teile sind in der Mitte nie vollständig getrennt, aber meistens sehr tief eingeschnitten; Kopulationsapparat nie ganz gerade, meistens an der Basis stark, teils kugelartig verdickt, oder die Spitze und die Basis sind mehr oder weniger gebogen. ♂ geflügelt oder ungeflügelt.

Auch bei dieser Gattung liefern die Maxillarpalpen sehr schöne Unterscheidungsmerkmale für die Trennung der Arten, weshalb sehr viele Aufnahmen angefertigt wurden. Dies war wieder ermöglicht worden durch das grosse Entgegenkommen des Leiters des Laboratoriums für Rasterelektronenmikroskopie, Herrn Prof. Dr. R. Guggenheim. Ihm und seinen Mitarbeitern R. Colombo, M. Düggin und Evi Zuberbühler sei hiermit herzlichst gedankt.

Bei der Beurteilung der Maxillarpalpen als Unterscheidungsmerkmal ist jedoch einige Vorsicht geboten. Je nach der Lage der Palpen, kommen zum Teil verschiedene, sehr ähnliche Bilder zustande. Als Beispiel sei hier auf die 4 Aufnahmen (Abb. 63–66) von *Chalicerophasis anitae* verwiesen, siehe auch Kommentare zu dieser Art, sowie auf die Aufnahmen (Abb. 8–10) von *Ch. biimpresa*. Im Text wurden folgende Abkürzungen verwendet, gleichzeitig danke ich den bei den verschiedenen Instituten arbeitenden Kolleginnen und Kollegen für die grosse Hilfe bei der Ausleihung von Material:

BM	= British Museum London (The Natural History Museum)
MP	= Muséum de Paris, M. J. J. Menier
NCI	= National Collection of Insects, Pretoria, R. Oberprieler
NHMB	= Naturhistorisches Museum, Basel, Dr. M. Brancucci
NMB	= National Museum, Bloemfontein, Prof. Dr. S. Loew
SAM	= South African Museum, Cape Town, Mrs. M. Chochrane
TMP	= Transvaal Museum, Pretoria, Dr. S. Endrödy-Younga

Chalicerophasis Namaquaphasis n. subgen.

spec. typ. *holmi* n.sp.

Diese neue Untergattung wird für eine über das ganze Namaqualand verbreitete Art errichtet, die sich von *Chalicerophasis* durch die einfachen, nicht difformen Maxillarpalpen beim ♂ und die extrem verlängerten Seitenteile von Tergit 8, bei gleichzeitig sehr kurzem und breitem Apikalteil, unterscheidet. Bei der vorliegenden Art sind ♂ und ♀ ungeflügelt, die Flügeldecken sind gegen die Basis stark verengt, nicht breiter als der Halsschild an der Basis; gleich nach der Basis ungerandet, dann mit scharfen Epipleuren, die jedoch nicht verbreitert sind, falsche Epipleuren fehlen somit.

Chalicorophasis (Namaquaphasis) holmi n.sp.

Abb. 1–7.

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf schmal gelbbraun; Maxillarpalpen schwarz, oder an der Spitze angedeutet aufgehellt; Fühler schwärzlich, erste 4 bis 5 Glieder gelb; Halsschild, Schildchen, Beine und Unterseite schwarz; Flügeldecken schwarz, Seiten etwas hinter der Basis kurz, schmal gelb.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, glatt, zerstreute Haarpunkte sichtbar; Fühler (Abb. 1) kaum kürzer oder bis zu 10 % kürzer als die Flügeldecken, einfach, Glieder gegen die Spitze schwach verbreitert, 1 3.2 mal länger als 2, 4 nur wenig länger als 3. Halsschild so lang wie breit, stark gewölbt, allmählich und regelmässig gegen die Basis abfallend, Seiten von der Mitte gegen die Basis verengt, von oben gesehen nicht eingeschnürt; Seiten sehr fein, Basis breiter gerandet; Oberfläche glatt, ganz vereinzelte feine Punkte sichtbar. Flügeldecken birnenförmig, an der Basis sehr schmal, Schulterbeulen vollkommen fehlend, nach hinten gerundet aufgewölbt; Seitenrand an der Basis zuerst kurz fehlend, dann fein, fast bis zum Apex verfolgbar; Oberfläche nur an der Basis, bevor die Aufwölbung beginnt, mit ein paar groben Punkten, dann glatt mit zerstreuten, weit auseinander stehenden Punkten, die deutlicher sind als auf dem Halsschild. Behaarung greis, spärlich, einfach, auf den Flügeldecken am deutlichsten. Tergit 8 Abb. 2. Sternit 8 Abb. 3. Tegmen Abb. 4.

Kopulationsapparat (Abb. 6) leicht gebogen, ohne Verdickung an der Basis, in der Mitte ein langer Strang dicht mit feinen Borsten. Spiculum Abb. 5.

♀. Wie das ♂ gefärbt, ausgenommen der einfarbig schwarze Kopf. Fühler so lang wie beim ♂, Glied 1 schmaler als bei diesem. Maxillarpalpus Abb. 7.

Länge: 2.2–2.5 mm.

Holotypus und 22 Paratypen (NHMB): South Africa, Namaqualand: Nuwerus, 31°08'S, 18°22'E, 15.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler; idem 3 Paratypen (NCI); 12 km N Holgat (Richtersveld), 28°50'S, 16°41'E, 6.IX.1987, E–Y: 2477, S. Endrödy – Younga, 65 Paratypen (TMP); idem W. Wittmer, 11 Paratypen (NHMB); 18 km N Port Nolloth (Richtersveld), 29°05'S, 16°51'E, 5.IX.1987, E–Y: 2475, S. Endrödy – Younga, 11 Paratypen (TMP); 6 km O Port Nolloth, 10.IX.1985, W. Wittmer, 6 Paratypen (NHMB); Port Nolloth-Kleinsee, 10.IX.1985, W. Wittmer, 14 Para-

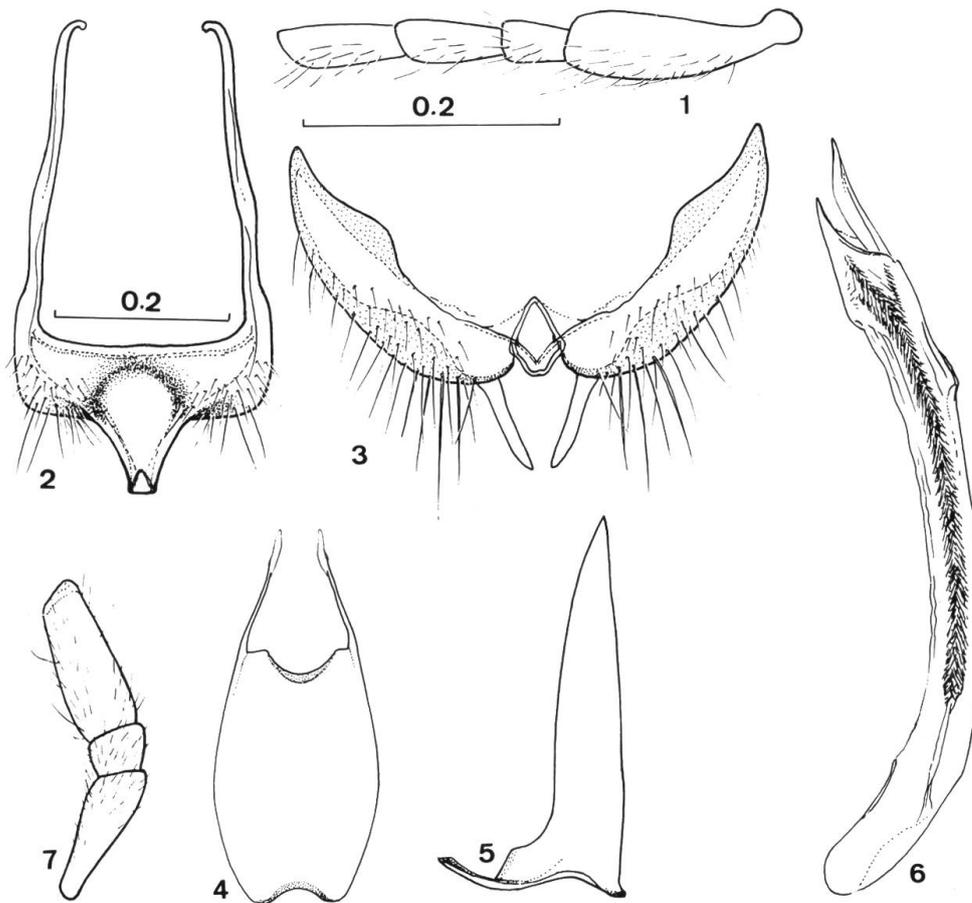


Abb. 1-7: *Chalicorophasis (Namaquaphasis) holmi* n.sp.: 1, Fühlerglieder 1-4 ♂. 2, Tergit 8 ♂. 3, Sternit 8 ♂. 4, Spiculum. 5, Tegmen. 6, Kopulationsapparat Profil ♂. 7, Maxillarpalpus ♀. Massstab von 1 auch für 3,5-7 und von 2 auch für 4.

typen (NHMB); idem 28°32'S, 17°06'E, E-Y: 2235, S. Endrödy – Younga, 1 Paratypus (TMP); 5 km E Port Nolloth, 29°17'S, 16°55'E, 9.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 36 Paratypen (NHMB), 9 Paratypen (NCI); 9-23 km E Port Nolloth, 15.IX.1984, W. Wittmer, 12 Paratypen (NHMB); 16-18 km O Holgat, 28°56'S, 16°58'S, 5.IX.1987, 25.VIII.1989, W. Wittmer, 14 Paratypen (NHMB); 12 km O Kleinsee, 29°36'S, 17°14'E, 4.IX.1987, W. Wittmer, 12 Paratypen (NHMB); 15 km S Kleinsee, 10.IX.1987, W. Wittmer, 1 Paratypus (NHMB); Kleinsee Umgebung, 10.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 25 Paratypen (NHMB), 7 Paratypen (NCI); 50 km S Kleinsee, 30°0'S, 17°14'E, 10.IX.1987, 4 Paratypen (NHMB); idem E-Y: 2487, S. Endrödy-Younga, 21 Paratypen (TMP); 10 km O Sout Pan, 31°15' S, 17°59'E, 13.IX.1987, W. Witt-

mer, 4 Paratypen (NHMB); 20 km Sout Pan, 12.IX.1985, W. Wittmer, 14 Paratypen (NHMB); idem E–Y: 2240, S. Endrödy–Younga, 10 Paratypen (TMP); 8 km W Lutzville, 15.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 2 Paratypen (NHMB); Hondeklipbaai, 30°19'S, 17°17'E, 14.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 14 Paratypen (NHMB); 14 km SE Hondeklipbaai, 30°22'S, 17°26'E, 14.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 6 Paratypen (NHMB); 50 km ESE Hondeklipbaai, 11.IX.1987, W. Wittmer, 1 Paratypus (NHMB); 3 km NE Landplaas, 31°19'S, 18°16'E, 15.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 3 Paratypen (NHMB); 15 km SE Wallekraal, 30°27' S, 17°40'E, 14.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 6 Paratypen (NHMB); Vredendal, 12.IX.1985, W. Wittmer, 6 Paratypen (NHMB); Farm Widow, Gifberg, 31°45'S, 18°47'E, 17.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 2 Paratypen (NHMB); Strandfontein Umgebung, 31°45'S, 18°14'E, 16.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 8 Paratypen (NHMB); 24 km W Springbok, 650 m, 10. IX. 1985, W. Wittmer, 1 Paratypus (NHMB); Killian Pass, 420 m, 30°12'S, 17°43'E, 11.IX.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 2 Paratypen (NHMB); Papendorp dunes, 31°38'S, 18°12'E, 22. VIII, 1981, E–Y: 1877, S. Endrödy–Younga, 8 Paratypen (TMP); Koekenap, 31°32'S, 18°41'E, 31.VIII.1979, groundtraps with faeces bait 58 days, E–Y: 1625, S. Endrödy–Younga, 2 Paratypen (TMP); Clanwilliam, Olifant river, 32°09'S, 18°53'E, 16.IX.1989, Vegetation on flood plain, E–Y: 2245, S. Endrödy–Younga, 1 Paratypus (TMP); Port-Nolloth-Kleinsee, flowering vegetation, 10.IX.1985, 29°32'S, 17°06'E, E–Y: 2235, S. Endrödy–Younga, 9 Paratypen (TMP); Holgat, 12 km N, 28°50'S, 16°43'E, 6.IX.1987, E–Y: 2477, S. Endrödy–Younga, 6 Paratypen (TMP); Holgat on flowers, 25. VIII. 1989, 28°56'S, 16°47'E, E–Y: 2668, S. Endrödy–Younga, 12 Paratypen (TMP), 5 Paratypen (NHMB).

Meinem lieben Freunde Prof. Dr. Eric Holm, Pretoria, gewidmet, in Anerkennung seiner grossen Verdienste bei der Erforschung der entomologischen Fauna Südafrikas.

Bestimmungstabelle für die Arten der Gattung *Chalicerophasis* Champion

1. Maxillarpalpen beim ♂ stark vergrössert, difform
Chalicerophasis s. str. 2

- Maxillarpalpen beim ♂ normal, nicht vergrössert
Namaquaphasis n. subgen.
holmi n.sp.
- 2. Halsschild länger als breit (selten nur wenig länger als breit
variegata, *monstruosa*), falsche Epipleuren immer vorhanden 3
- Halsschild ein wenig breiter als lang, oder so lang wie breit, falls
ein wenig länger als breit, dann fehlen die falschen Epipleu-
ren 13
- 3. Einzelne Fühlerglieder, meistens das Glied 4, oder auch 5 mehr
oder weniger verbreitert 4
- Fühlerglieder 4 und/oder 5 nicht verbreitert 10
- 4. Flügeldecken einfarbig schwarz 5
- Flügeldecken mit weisslicher Zeichnung 8
- 5. Sternit 8 mit einfachen, nicht mit umgeschlagenen Spitzen 6
- Sternit 8 mit umgeschlagenen Spitzen 7
- 6. Apex von Tergit 8 gerundet (Abb. 24) **Ch. monstruosa** n.sp.
- Apex von Tergit 8 in der Mitte kurz vorgezogen (Abb. 12)
Ch. biimpresa n.sp.
- 7. Spitzen von Sternit 8 breit, die umgeschlagenen Spitzen stehen
seitlich ein wenig vor (Abb. 31) **Ch. stangerensis** n.sp.
- Spitzen von Sternit 8 schmal, die umgeschlagenen Spitzen stehen
seitlich nicht vor (Abb. 19) **Ch. marshalli** n.sp.
- 8. Spitzen von Sternit 8 seitlich deutlich vorstehend, Tergit 8 apikal
schräg abgestutzt 9
- Spitzen von Sternit 8 seitlich kaum merklich vorstehend, Tergit
8 apikal mit gerundeten Seiten (Abb. 37) **Ch. youngai** n.sp.
- 9. Innensack des Kopulationsapparates gleichmässig mit feinen
Borsten besetzt (Abb. 45). Fühlerglied 4 sehr breit (Abb. 42)
Ch. intermedia n.sp.
- Innensack des Kopulationsapparates and der Spitze mit einer
Anzahl grösserer Borsten besetzt (Abb. 53). Fühlerglied 4 weni-
ger stark verbreitert (Abb. 48) **Ch. variegata** n.sp.
- 10. Fühlerglied 1 ziemlich stark vebreitert (Abb. 65, 66) . . . 11
- Fühlerglied 1 normal breit, nicht stark verbreitert (Abb. 74, 80)
. 12
- 11. Fühlerglied 1 auf der Unterseite nicht ausgerandet. Spiculum
mit langen, zur Spitze verbreiterten Seitenästen (Abb. 59). Seiten
der Flügeldecken nur hinter den Schulterbeulen kurz weisslich
Ch. raffrayi Champion

- Fühlerglieder 1 und 2 auf der Unterseite ein wenig ausgerandet (Abb. 66). Spiculum fast eiförmig mit sehr kurzen Seitenästen (Abb. 69). Seiten der Flügeldecken hinter den Schulterbeulen bis fast zur Spitze schmal gelblichweiss **Ch. anitae** n.sp.
- 12. Sternit 8 in der Mitte bis ca. 3/4 der Länge gespalten, neben der normalen Behaarung fehlen jederseits die beiden langen Borsten (Abb. 78) **Ch. cathedralensis** n.sp.
- Sternit 8 in der Mitte bis ca. 3/4 der Länge gespalten, neben der normalen Behaarung fehlen jederseits die beiden langen Borsten (Abb. 84) **Ch. gracilicornis** n.sp.
- 13. Fühlerglied 4 ein wenig verbreitert 14
- Fühlerglied 4 nicht verbreitert 15
- 14. Letztes Glied der Maxillarpalpen apikal spitzwinklig (Abb. 84–85) **Ch. triangularis** n.sp.
- Letztes Glied der Maxillarpalpen apikal breit, schwach gerundet, nicht spitzwinklig (Abb. 86–87) **Ch. niger** n.sp.
- 15. Letztes Glied der Maxillarpalpen apikal spitzwinklig . . . 16
- Letztes Glied der Maxillarpalpen apikal breit, leicht gerundet 17
- 16. Oberseite des letzten Gliedes der Maxillarpalpen mit breitem, schrägem, fast durchgehendem, Eindruck, dieser nicht unterbrochen (Abb. 91) **Ch. excavata** n.sp.
- Oberseite des letzten Gliedes der Maxillarpalpen ebenfalls mit breitem, schrägem Eindruck, der jedoch in 2 Felder unterteilt ist (Abb. 96) **Ch. metallica** n.sp.
- 17. Letztes Glied der Maxillarpalpen breiter, Eindruck auf der Oberseite mehr apikal gelegen (Abb. 98) **Ch. cederbergensis** n.sp.
- Letztes Glied der Maxillarpalpen schmaler, Eindruck auf der Oberseite basal gelegen (Abb. 105) **Ch. ruficollis** n.sp.

Chalicorophasis biimpressa n.sp. Abb. 8–14.

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf orange; Maxillarpalpen schwarz oder teils bräunlich; Fühler gelb, Glied 4 schwarz, ab 7 dunkel; Halsschild schwarz, Basis rotorange, seltener einfarbig schwarz; Schildchen, Flügeldecken und Beine schwarz, bei letzteren sind alle Tarsen und oft auch die Spitzen der Tibien aufgeheilt.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche feinkörnig chagriniert. Maxillarpalpen Abb. 8–10. Fühler (Abb. 11) ca 10 % länger als die Flügeldecken,

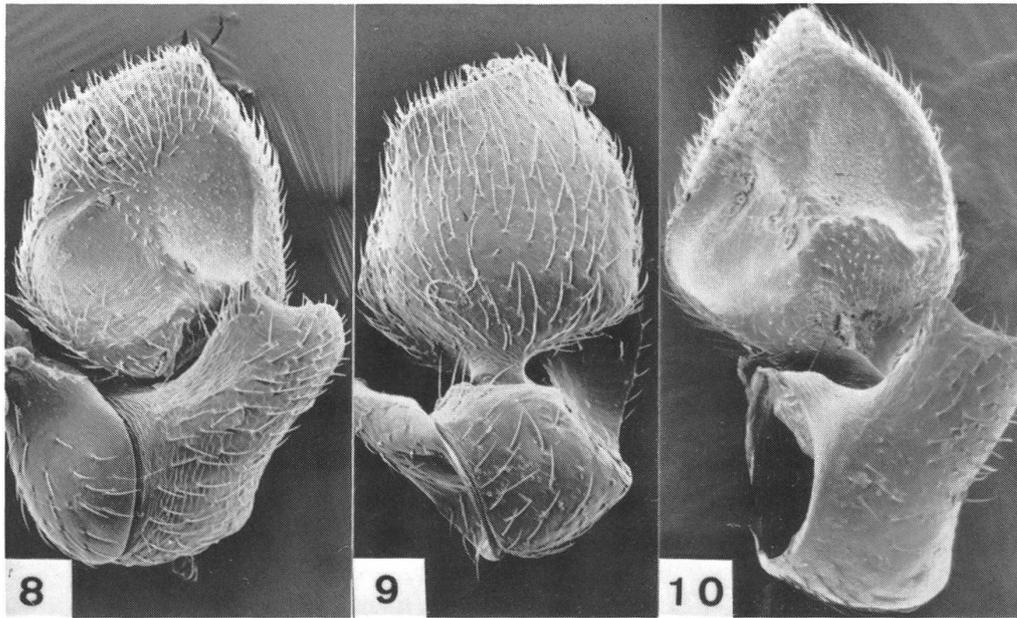


Abb. 8–10: *Chalicorophasis biimpresa* n.sp. ♂: 8–10, Maxillarpalpen: 8, von oben, 125×. 9, von unten, 125×. 10, von oben, anderer Winkel, 130×.

Glieder zur Spitze wenig verbreitert (2 und 3), 1 stärker verbreitert, 4 am breitesten, 5 bis 10 fast parallel. Halsschild länger als breit (22 × 18), vorne mässig stark aufgewölbt, gegen die Basis allmählich verflacht; Seiten bis zur Mitte gerundet, dann fast geradlinig verengt; Rand an den Seiten und an der Basis fein; Oberfläche wie der Kopf feinkörnig chagriniert. Flügeldecken wenig aufgewölbt, nach hinten etwas verbreitert; Schulterbeulen normal; falsche Epipleuren nur angedeutet und wenig abstehend, schwach krenuliert; Oberfläche fast glatt, nicht glänzend, Punktierung ziemlich regelmässig dicht und tief, erst gegen die Spitzen weniger dicht und etwas erloschen; geflügelt. Behaarung von Kopf und Halsschild fein greis, Flügeldecken mit verhältnismässig zahlreichen, langen, abstehenden Haaren. Tergit 8 Abb. 12. Sternit 8 Abb. 13.

Kopulationsapparat Abb. 14 Profil.

♀. Kopf schwarz, Fühler gelb, nur die letzten paar Glieder etwas angedunkelt, 4 manchmal angedeutet angedunkelt, sonst wie das ♂ gefärbt. Schulterbeulen fehlen, ungeflügelt.

Länge: 2.7 mm.

Holotypus und 5 Paratypen (TMP), 3 Paratypen (NHMB): South Africa, Transvaal: Soutpansberg Hanglip, grassnetting summit, 18.III.1973, 30°00'S, 29°54'E, E–Y: 68, S. Endrödy–Younga,

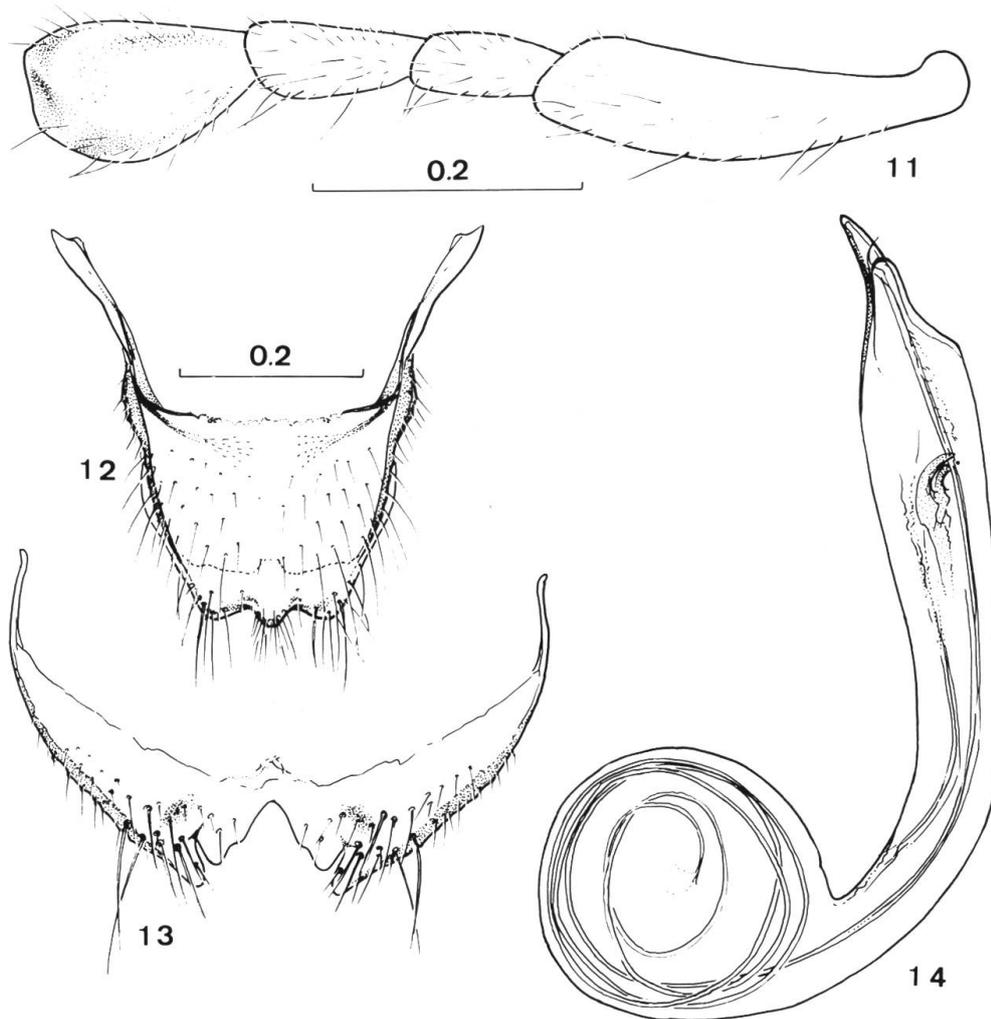


Abb. 11–14: 11, Fühlerglieder 1–4. 12, Tergit 8. 13, Sternit 8. 14, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 11 auch für 13, 14.

idem 14.III.1973, 23°02'S, 29°47'E, E–Y: 46/47, S. Endrödy–Younga; Berlin, gorge edge, beating bushes, 25°32'S, 30°44'E, 3.II.1987, E–Y: 2405, S. Endrödy–Younga, 2 Paratypen (TMP), 1 Paratypus (NHMB). SW Natal: Veza, indigenous forest, grassnetting, 24.II.1985, 30°35'S, 29°45'E, E–Y: 2160, S. Endrödy–Younga, 1 Paratypus (TMP), 1 Paratypus (NHMB). Natal: Van Reenen, Drakensberg, 1.–22.I.1927, R. E. Turner, 1♂ (BM), 1♂ (NHMB).

Neben *stangerensis* Wittmer zu stellen.

Chalicerophasis marshalli n.sp.

Abb. 15–20.

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf gelblich; Maxillarpalpen dunkel, letztes Glied teilweise aufgehellt; Fühler gelb, Glied 4 schwarz, an der

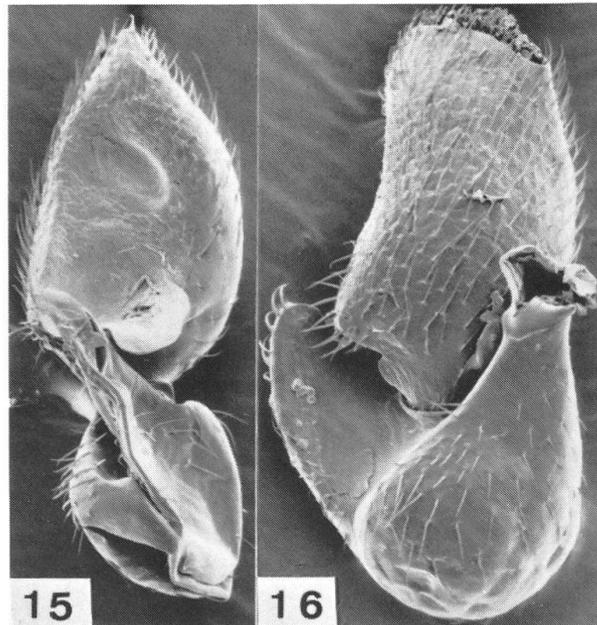


Abb. 15–16: *Chalicorophasis formicoides* (Pic) ♂: Maxillarpalpen, 150 × : 15, von oben. 16, von unten.

Basis aufgeheilt, 7 gegen die Spitze, 8 bis 11 ganz dunkel; Halsschild, Schildchen, Flügeldecken und Beine schwarz, bei letzteren sind die Tarsen mehr oder weniger und die Spitzen der 4 vorderen Tibien schwach aufgeheilt.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche mikrochagriniert. Maxillarpalpen Abb. 15–16. Fühler (Abb. 17) ca. 1.2 mal länger als die Flügeldecken, Glieder teils fast parallel, teils zur Spitze etwas verbreitert, 4 nach innen gerundet verbreitert. Halsschild länger als breit (21 × 18), vorne aufgewölbt, Basis kaum abgesetzt, Seiten zuerst gerundet, dann verengt; Randung an den Seiten feiner als an der Basis; Oberfläche wie der Kopf chagriniert. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert und aufgewölbt; Schulterbeulen normal, dahinter ein kurzer, schwacher Längswulst, der über der Mitte der falschen Epipleure erlischt, letztere deutlich, gebogen, etwas verdickt, Seiten an dieser Stelle leicht vorstehend; Oberfläche glatt, aber nicht glänzend, Punkte zerstreut, ziemlich tief, erst hinten erlöschend. Ganzer Körper sehr spärlich, fein, greis behaart. Tergit 8 Abb. 18. Sternit 8 Abb. 19.

Kopulationsapparat (Abb. 20 Profil) auffällig durch das fast vollständige Fehlen von Auszeichnungen am Innensack.

Länge: 2.6 mm.

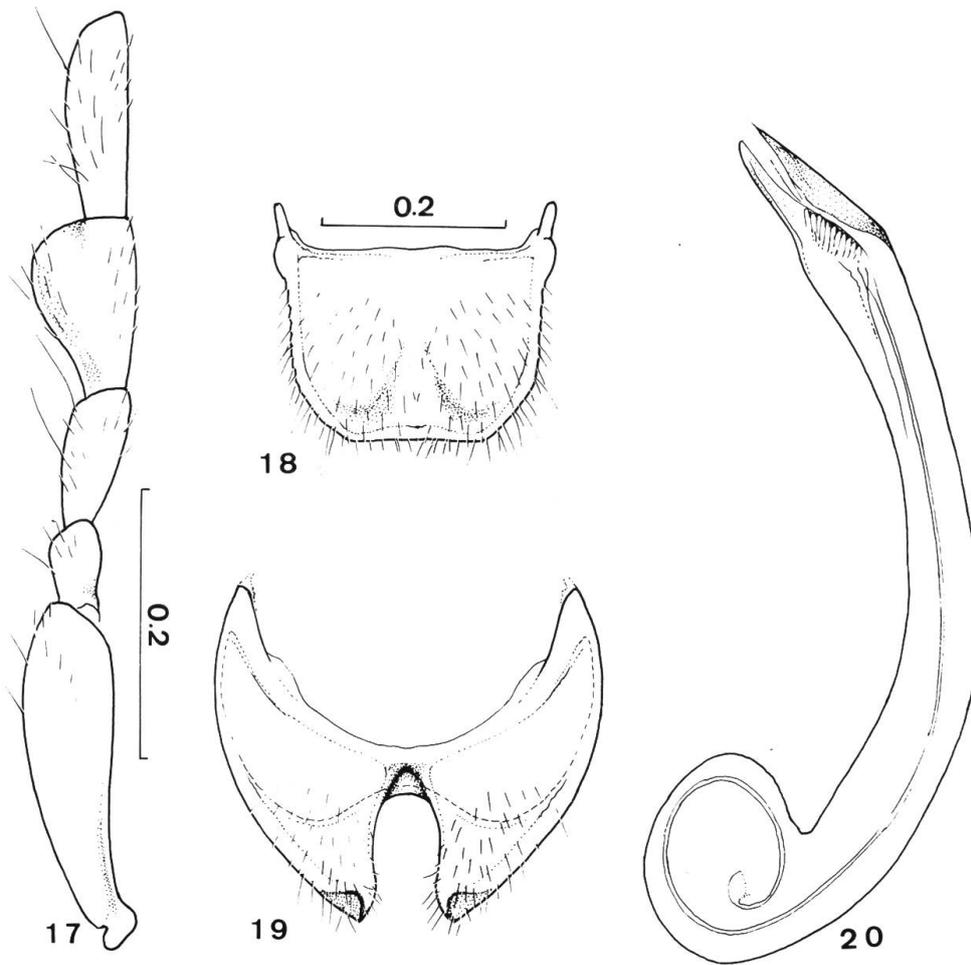


Abb. 17–20: *Chalicorophasis formicoides* (Pic) ♂: 17, Fühlerglieder 1–5. 18, Tergit 8. 19, Sternit 8. 20, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 17 auch für 19, 20.

Fundort: South Africa, Natal: Malvern, VII.1897, G. A. K. Marshall (BM).

CHAMPION, 1922: 335, bestimmte dieses Exemplar als *Sphingopalpus limbatus* var. Es handelt sich um eine *Chalicorophasis*-Art, die sich als neu herausstellte und neben *stangerensis* Wittmer zu stellen ist. Sie unterscheidet sich durch die verschieden gebauten Terminalia, den Kopulationsapparat und die Maxillarpalpen.

Dem Entdecker, Sir Guy A. G. Marshall zur Erinnerung gewidmet.

***Chalicorophasis monstrosa* n.sp.**

Abb. 21–26.

♂. Kopf einfarbig rotbraun, oder schwärzlich und dann Vorderkopf aufgehellt; Maxillarpalpen bräunlich, öfters einige Teile etwas dunkler; Fühler vorwiegend gelb, Glied 4 schwarz, 7 bis 11 mehr

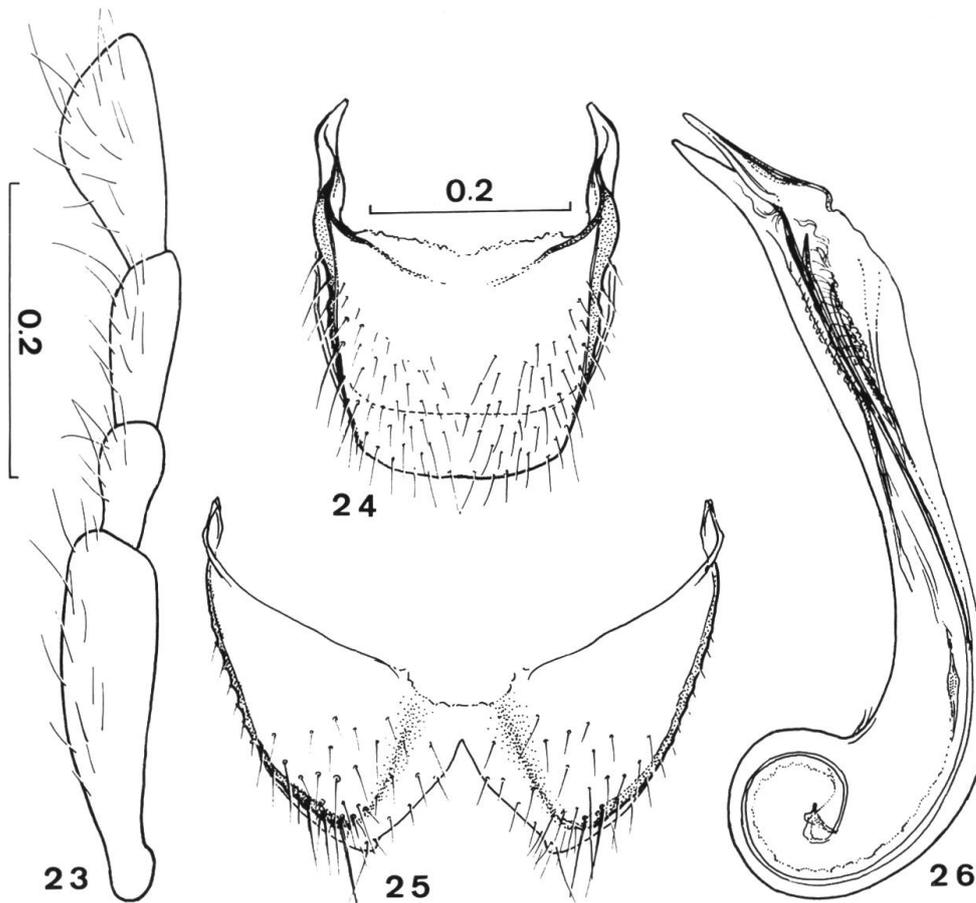
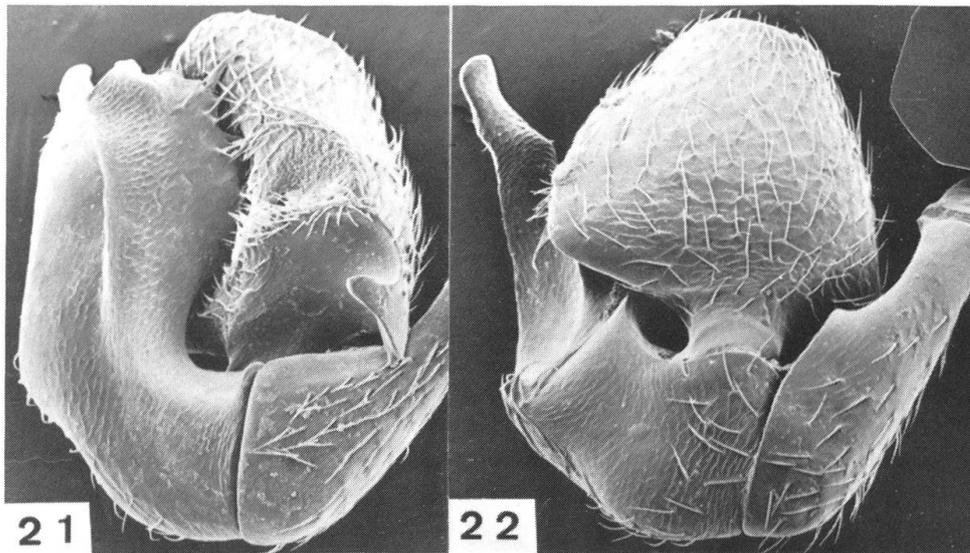


Abb. 21–26: *Chalicorophasis monstruosa* n.sp. ♂: 21–22: Maxillarpalpen, 155×. 21, von oben. 22, von unten. 23, Fühlerglieder 1–4. 24, Tergit 8, 25, Sternit 8. 26, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 23 auch für 25, 26.

oder weniger angedunkelt, letzte meistens ganz dunkel; Halsschild dunkelbraun bis schwärzlich, Basis orangebraun; Schildchen, Flügeldecken und Beine schwärzlich, bei letzteren sind die Tarsen und manchmal auch die Spitzen der 4 vorderen Tibien, in geringerem Ausmasse als die Tarsen, aufgehell.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche chagriniert, zerstreut, fast ganz erloschen punktiert. Maxillarpalpen Abb. 21–22. Fühler (Abb. 23) um 1/4 kürzer als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze wenig verbreitert, ausgenommen 1 und 4, dieses ein wenig nach innen verbreitert. Halsschild kaum länger als breit (schwankend zwischen 20×19 und 19.5×19), vorne ziemlich stark aufgewölbt, Basis abgesetzt, vor der Basis in jeder Basalecke mit einem sehr kleinen stumpfen Höcker; Rand an den Seiten und an der Basis deutlich; Oberfläche dicht mit feinsten, regelmässigen, gebogenen Rippen versehen. Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, leicht aufgewölbt, Schulterbeulen normal; falsche Epipleuren sehr kurz, wenig erhaben, fein krenuliert, Seiten an dieser Stelle praktisch nicht vorstehend; Oberfläche glatt, Punktierung grob und dicht, nach hinten weniger dicht, erst kurz vor der Spitze verschwindend. Ganzer Körper spärlich, fein, greis behaart, einzelne aufrechtstehende Haare auf den Flügeldecken. Tergit 8 Abb. 24. Sternit 8 Abb. 25.

Kopulationsapparat Abb. 26 Profil.

♀. Kopf einfarbig schwarz; Fühler gelb, nur die letzten Glieder leicht angedunkelt, sonst wie das ♂ gefärbt. Fühlerglied 4 nicht, oder kaum merklich verbreitert. Halsschild länger als breit (20×15 oder 15.5). Flügeldecken oval, stark bombiert; Schulterbeulen zurückgebildet; falsche Epipleuren lang, stark erhöht, schwach krenuliert; Punktierung weniger dicht und tief als beim ♂; ungeflügelt.

Länge: 2.2 mm.

Holotypus und 18 Paratypen (TMP), 10 Paratypen (NHMB): South Africa, Transvaal: Mariepskop, $24^{\circ}35'S$, $30^{\circ}50'E$, E–Y: 1783, 1785/86, S. Endrödy–Younga; Nelshogte, Knickles Rocks Forest, 11.II.1987, $25^{\circ}47'S$, $30^{\circ}50'E$, beating in forest, E–Y: 2446, S. Endrödy–Younga, 1 Paratypus (TMP), 2 Paratypen (NHMB); Berlin Forest Station, gorge, 4.II.1987, $25^{\circ}32'S$, $30^{\circ}44'E$, E–Y: 2408, S. Endrödy–Younga, 1 Paratypus (TMP).

Eine durch die monströsen Maxillarpalpen und den gestrichelten Halsschild sehr charakteristische Art, welche neben *stangerensis* Wittmer zu stellen ist.

Chalicorophasis stangerensis n.sp.

Abb. 27–33.

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf ein wenig aufgehellt; Fühler gelb, Glied 4 schwarz, ab 7 oder 8 dunkel; Halsschild schwarz, mit Tendenz zu Aufhellung an den Seiten und in den Basalecken; Schildchen schwarz, oder seitlich unter den Schulterbeulen bis nach den Epipleuren rötlich aufgehellt, vom Ende der Epipleuren bis zur Spitze schmal, angedeutet aufgehellt; Beine schwarz, 4 Vordertarsen und Spitzen der 4 Mittelschienen gelblich.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche fein chagriniert. Maxillarpalpen Abb. 27–28. Fühler (Abb. 29) kaum merklich länger als die Flügeldecken, Glieder 1 und 3 zur Spitze leicht verbreitert, 4 ein wenig breiter als 1, 5 bis 10 fast parallel. Halsschild länger als breit (22×18), vorne mässig stark aufgewölbt, gegen die Basis allmählich verflacht; Seiten bis vor die Mitte gerundet, dann gegen die Basis geradlinig verengt; Rand an den Seiten fein, an der Basis etwas breiter; Oberfläche fein chagriniert, diese ist stellenweise in feinen gebogenen Linien angeordnet, am deutlichsten auf der Scheibe gegen die Vorderecken. Flügeldecken wenig aufgewölbt, nach hinten wenig verbreitert; Schulterbeulen normal ausgebildet, nach hinten durch eine kurze, stumpfe Leiste verlängert; falsche Epipleuren kurz, ziemlich stark entwickelt, fein krenuliert, Seiten an dieser Stelle etwas stärker vortretend; Oberfläche glatt, manchmal glänzend, Punkte ziemlich weit auseinander stehend, von der Mitte ab nach hinten seichter. Behaarung des ganzen Körpers spärlich, greis. Tergit 8 Abb. 30. Sternit 8 Abb. 31. Für die Aufnahmen und Zeichnungen diente der Holotypus.

Kopulationsapparat Abb. 32 Profil.

♀. Kopf einfarbig schwarz. Maxillarpalpen Abb. 33. Fühlerglieder 1 bis 6 gelb, 4 mit Tendenz zum dunkler werden, 7 bis 11 schwärzlich, sonst wie das ♂ gefärbt. Kopf kaum merklich breiter als der Halsschild. Glied 4 der Fühler ein wenig breiter als 5. Flügeldecken oval, stark bombiert, an der Basis eingedrückt; Schulterbeulen fehlen; Seiten von der Basis bis nach den falschen Epipleuren fein krenuliert, diese kurz, wenig vorstehend; Punktierung an der Basis verworren, sonst dem ♂ ähnlich. Hinterschienen etwas weniger stark verbreitert als beim ♂.

Länge: 2.5 mm.

Holotypus und 1 Paratypus (NHMB): South Africa, Natal: Blythdale Beach, near Stanger 4. V. 1984, P. E. Reavell, Cape Prov.:

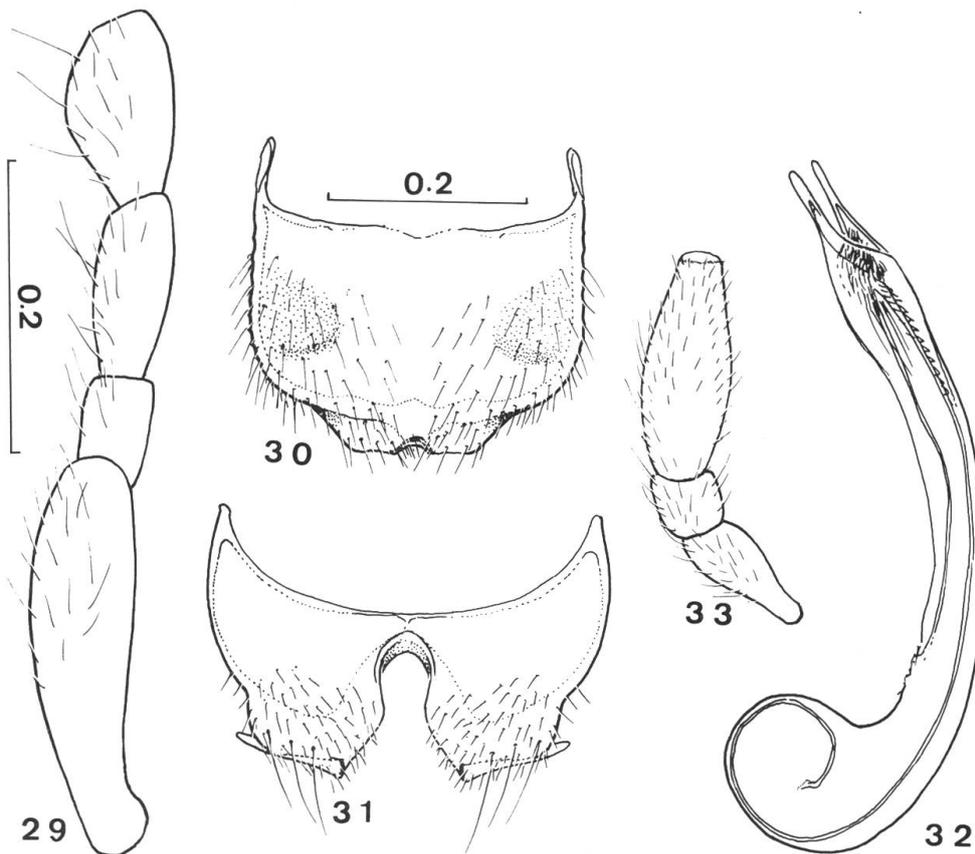
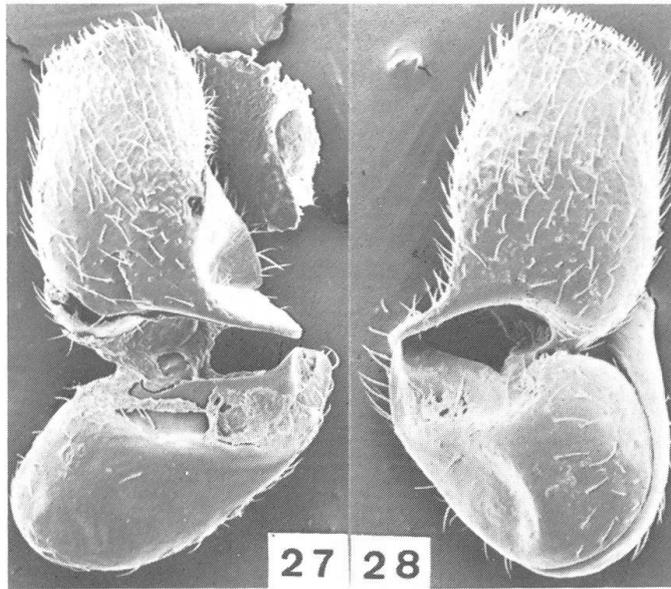


Abb. 27–33: *Chalicorophasis stangerensis* n.sp. ♂: 27–28: Maxillarpalpen, 125×. 27, von oben. 28, von unten. 29, Fühlerglieder 1–4. 30, Tergit 8. 31, Sternit 8. 32, Kopulationsapparat Profil. 33, Maxillarpalpus ♀. Masstab von 29 auch für 33 und 30 auch für 31, 32.

Beacon Bay-Gonubie, 2.X.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, 5 Paratypen (NHMB).

Neben *biimpressa* Wittmer zu stellen.

Chalicorophasis youngai n.sp.

Abb. 34–39.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine schwarz, bei letzteren sind die Tarsen leicht aufgehellt; Flügeldecken schwarz mit einem gelblichen Querband ein wenig vor der Mitte, das an der Naht, aber besonders an den Seiten verbreitert ist; Maxillarpalpen schwärzlich, Spitzen des letzten Gliedes leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte vorhanden; hinter jeder Fühlerwurzel eine kleine, schwache, längliche Beule. Maxillarpalpen Abb. 34–35. Fühler (Abb. 36) kaum merklich länger als die Flügeldecken, Glieder 1 bis 4 gegen die Spitze leicht verbreitert, folgende bis 10 fast parallel, 4 ein wenig breiter als 3. Halsschild nur wenig länger als breit (20.5×19.5), vorne wenig aufgewölbt, Basis kaum abgesetzt, Seiten zuerst gerundet, dann verengt; Rand an den Seiten feiner als an der Basis; Oberfläche glatt, an den Seiten angedeutet chagriniert. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert und wenig aufgewölbt; Schulterbeulen normal entwickelt; falsche Epipteren wenig entwickelt, Seiten an dieser Stelle leicht vorstehend; Oberfläche glatt, glänzend, Punkte sehr grob, nach hinten erlöschend und weniger dicht als vorne. Ganzer Körper sehr spärlich, fein, greis behaart. Tergit 8 Abb. 37. Sternit 8 Abb. 38.

Kopulationsapparat Abb. 39 Profil.

Länge: 2.7 mm.

Holotypus (TMP): South Africa, Cape Prov.: Outeniqua Mt., Ruitersbos, $33^{\circ}53'S$, $22^{\circ}01'E$, sifted, 930 m, 15.VIII.1979, E–Y: 1645, S. Endrödy–Younga.

Dem Entdecker, dem unermüdlichen Erforscher der Fauna südafrikas und lieben Freunde, Dr. S. Endrödy–Younga, Pretoria, gewidmet.

Neben *marshalli* Wittmer zu stellen.

Chalicorophasis intermedia n.sp.

Abb. 40–45.

♂. Kopf schwarzbraun, von der Mitte der Augen nach vorne, Wangen eingeschlossen, gelblich; Glieder 1 und 3 der Maxillarpalpen dunkel bis schwärzlich, 2 gelb; Fühlerglieder 1 bis 3 gelb, 4 schwarz, folgende braun, dann zunehmend dunkler; Halsschild, Schildchen

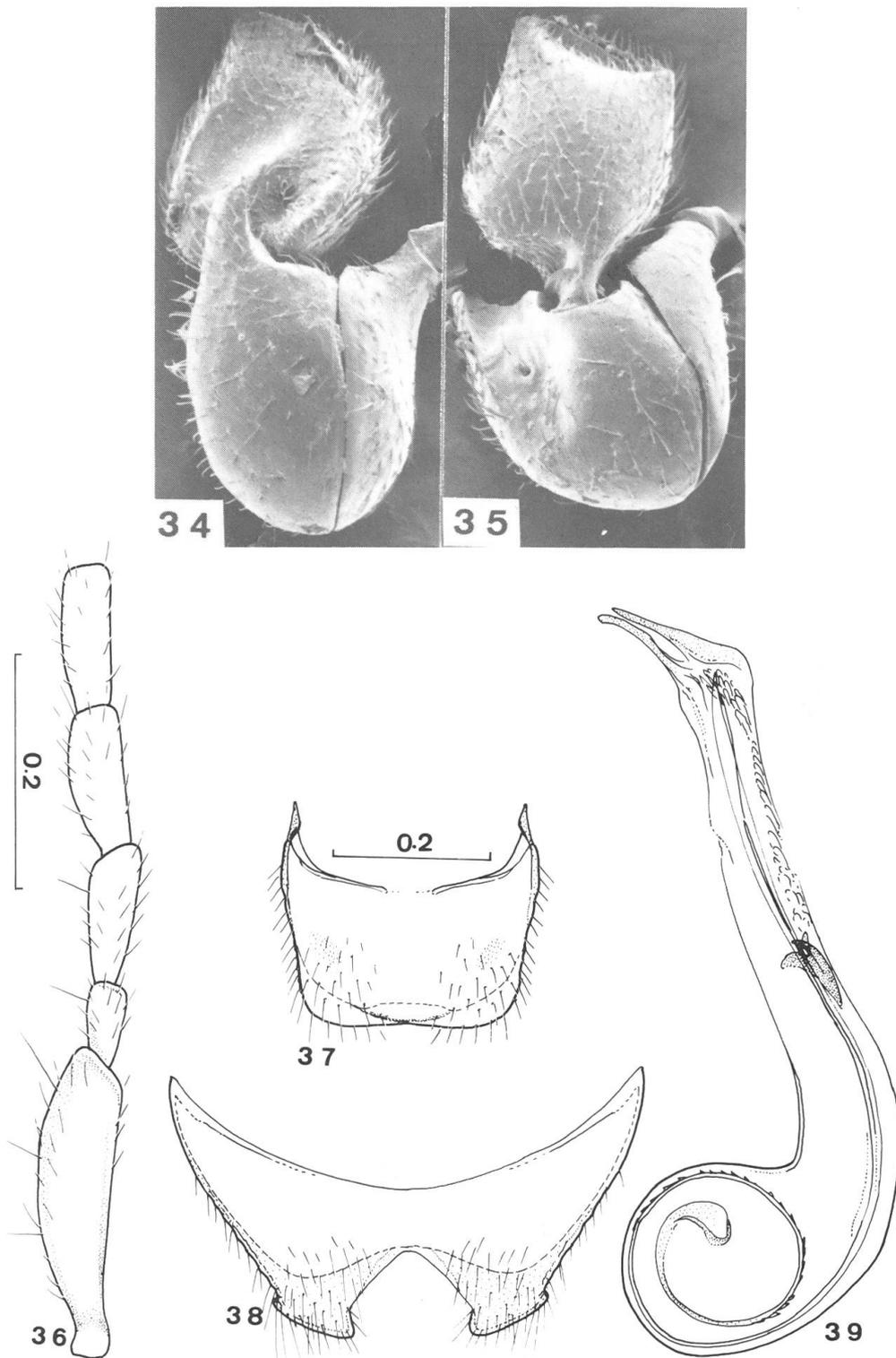


Abb. 34–39: *Chalicorophasis youngai* n.sp. ♂: 34–35: Maxillarpalpen, 150 ×: 34, von oben. 35, von unten. 36, Fühlerglieder 1–5. 37, Tergit 8. 38, Sternit 8. 39, Kopulationsapparat Profil. Masstab von 36 auch für 38, 39.

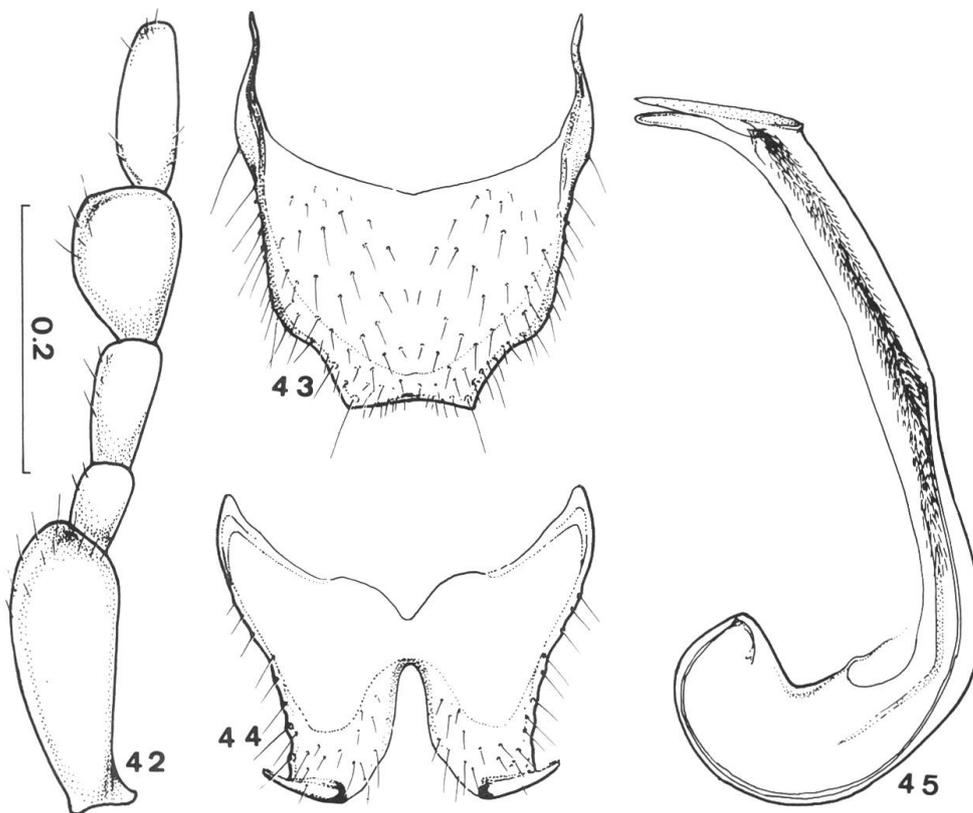
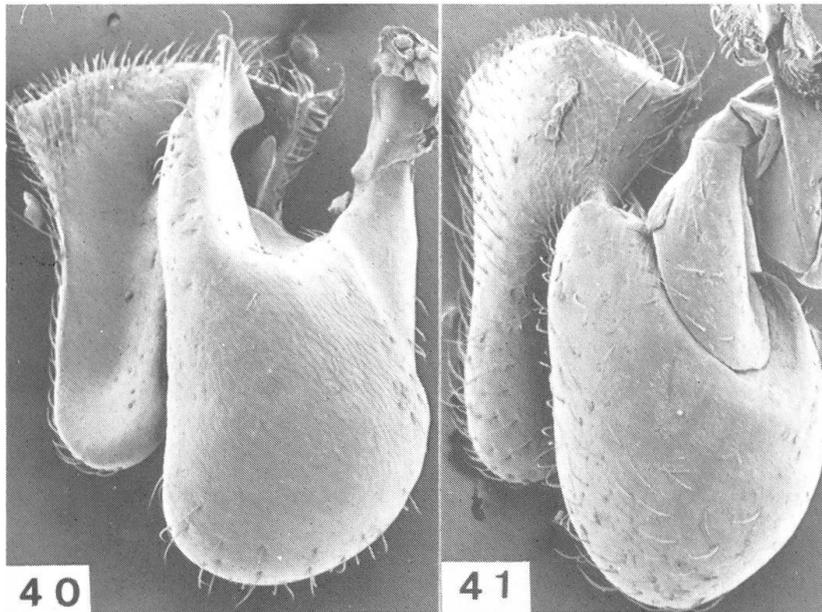


Abb. 40–45: *Chalicorophasis intermedia* n.sp. ♂: 40–41: Maxillarpalpen, 130×: 40, von oben. 41, von unten. 42, Fühlerglieder 1–5. 43, Tergit 8. 44, Sternit 8. 45, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 40 auch für 43–45.

und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem schmalen, unregelmässigen weisslichen Querband vor der Mitte, das an der Naht und an den Seiten am breitesten ist; alle Schenkel schwarz, Tibien oben schwarz, auf der Unterseite aufgehellt, die 2 hinteren dunkler als die 4 vorderen, alle Tarsen gelblich.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche chagriniert. Maxillarpalpen Abb. 40–41. Fühler (Abb. 42) mit verhältnismässig kurzem und breitem Glied 1, 2 viel kürzer als 3, 4 stark nach innen verbreitert, länger als 3, 5 ein wenig kürzer als 4, je nach Stellung eine Spur breiter als 6. Halsschild ein wenig länger als breit ($17 \times 15,5$), vorne mässig stark aufgewölbt, gegen die Basis abgeflacht; Seiten gerundet, gegen die Basis etwas stärker verengt als nach vorne; Oberfläche chagriniert, an der Basis etwas stärker als auf dem Rest. Flügeldecken nicht stark aufgewölbt, Schulterbeulen normal, nach hinten ein wenig als Beule verlängert; falsche Epipleuren kurz, fein krenuliert und hier etwas vorstehend; geflügelt; Oberfläche teils leicht matt oder schwach glänzend, Punkte auf der basalen Hälfte deutlich, dann fast erlöschend. Tergit 8 Abb. 43. Sternit 8 Abb. 44.

Kopulationsapparat Abb. 45 Profil.

♀. Kopf schwarz; Halsschild mit aufgehellter Basis; Flügeldecken mit unregelmässigem, schmalen, weisslichem Querband vor der Mitte, längs der Naht, um die Spitzen und an den Seiten schmal hell, sonst wie das ♂ gefärbt. Flügeldecken stark aufgewölbt, Schulterbeulen zurückgebildet; ungeflügelt.

Länge: 2–2.2 mm.

Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ (BM), 2 Paratypen (NHMB): South Africa, Transvaal, ohne nähere Fundortsangabe.

Die neue Art ist neben *stangerensis* Wittmer zu stellen, mit der sie grosse Ähnlichkeit im Bau der Fühler und Terminalia besitzt, die Maxillarpalpen und auch die Färbung sind sehr verschieden.

CHAMPION, 1922: 335, fig. 23 (Fühler), bestimmte 2 Exemplare von Transvaal, ohne nähere Fundortsangabe, als *Sphinginopalpus limbatus* Pic, die nicht zu dieser Art gehören. Die obige Beschreibung wurde nach diesen Exemplaren verfasst.

Chalicerophasis variegata n.sp.

Abb. 46–53.

♂. Kopfbasis schwärzlich, vordere Hälfte gelbbraun; Maxillarpalpen schwarzbraun; Fühlerglieder 1 bis 3 gelb, 4 tiefschwarz, 5 bis 11 bräunlich bis schwärzlich; Halsschild orange oder schwärzlich,

oder nur an der Basis rötlich aufgehellt; Schildchen schwärzlich; Flügeldecken schwarz, Seiten vor der Mitte mit einer kleinen, gelben, fast dreieckigen Makel, oder mit einem durchgehenden gelblichen Band vor der Mitte, das an den Seiten ein wenig breiter ist und schmal bis zu den Spitzen reicht; Beine schwarz, Tibien und Tarsen manchmal leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche feinstens chagriniert. Maxillarpalpen Abb. 46–47. Fühler (Abb. 48) nur wenig kürzer als die Flügeldecken, Glied 4 nach innen gerundet verbreitert, 2 so lang wie 3. Halsschild kaum merklich länger als breit (18×17), Seiten an der Basis etwas verengt und kurz abgeflacht; aufgewölbter Teil fast glatt, abgeflachter Teil fein chagriniert. Flügeldecken langoval, Schulterbeulen normal, falsche Epipteren kurz, Seiten an dieser Stelle verdickt, vorstehend; Punkte an der Basis ziemlich grob und dicht, nur 1 kurze Punktreihe erkennbar, Punkte nach hinten weniger tief; geflügelt. Tergit 8 Abb. 49. Sternit 8 Abb. 50. Spiculum Abb. 51. Tegmen Abb. 52.

Kopulationsapparat Abb. 53 Profil.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Schulterbeulen fehlen, ungeflügelt.

Länge: 2.2 mm.

Holotypus und 3 Paratypen (NHMB): South Africa, Cape Prov.: Tsitsikama Mts., Stormsriver, 1.XII.1981, J. & S. Klapperich; Tsitsikama Forest, Stormsriverpick, 13. I.1951, No. 137 (Swedish South Africa Expedition 1950–51) Brinck, Rudebeck, 1 Paratypus (Museum Lund), 1 Paratypus (NHMB); Port Elizabeth, 14.X.1943, W. Wittmer, 5 Paratypen (NHMB); Graff-Reinet, Karoo Nature Res., 830–1300 m, 24.X.1988, W. Wittmer, M. J. D. Brendell, 3 Paratypen (NHMB); Mossel Bay, IV.1921, R. E. Turner, 2 Paratypen ♀ (BM); idem 1 Paratypus ♀ (TMP), 1 Paratypus (SAM), die 4 Exemplare von Mossel Bay waren durch Champion als *Sphinginopalpus limbatus* Pic, teils als var. bestimmt; Brenton-on-Sea, Knysna, 26.XI.1983, 4.XII.1988, $34^{\circ}04'S$, $23^{\circ}01'E$, R. Oberprieler, 3 Paratypen (NCI), 1 Paratypus (NHMBH).

Die neue Art ist neben *youngai* Wittmer zu stellen, die ebenfalls einen ziemlich breiten Halsschild besitzt.

Chalicerophasis raffrayi Champion

Abb. 54–62.

Sphinginopalpus (Chalicerophasis) raffrayi CHAMPION, 1922: 336.

Mit Typus-Etiketten bezeichnete Exemplare befanden sich im BM und MP, sie sind als Syntypen zu betrachten. Daraus wählte ich den

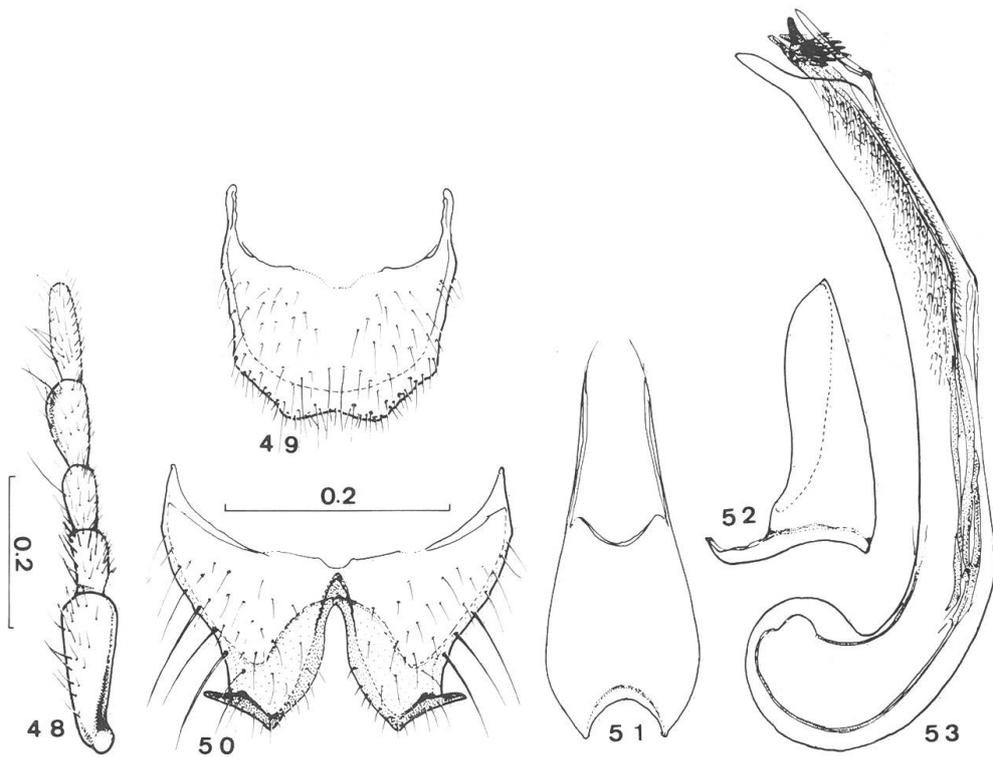
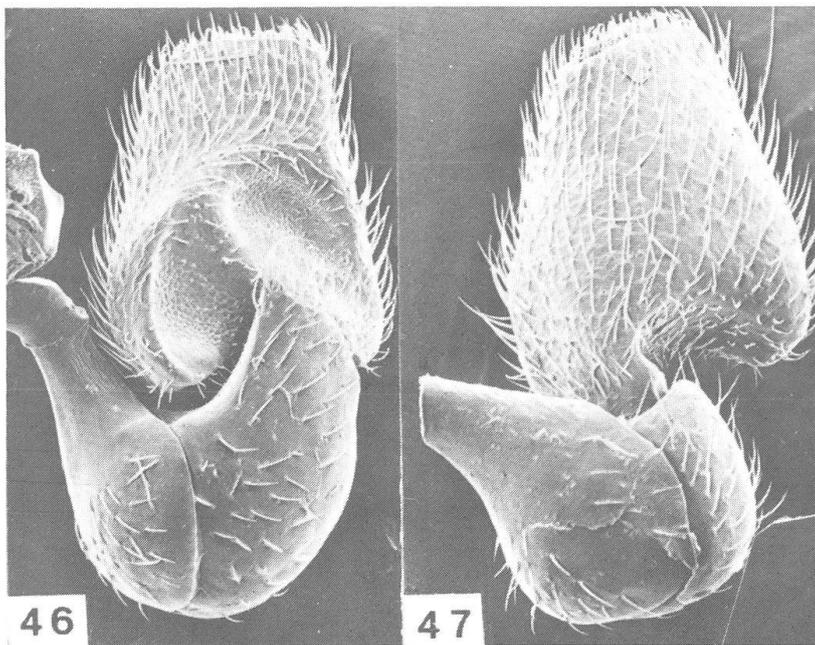


Abb. 46–53: *Chalicorophasis variegata* n.sp. ♂: 46–47: Maxillarpalpen, 185 × : 46, von oben. 47, von unten. 48, Fühlerglieder 1–5. 49, Tergit 8. 50, Sternit 8. 51, Spiculum. 52, Tegmen. 53, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 48 auch für 49, 50, 52 und 51 auch für 53.

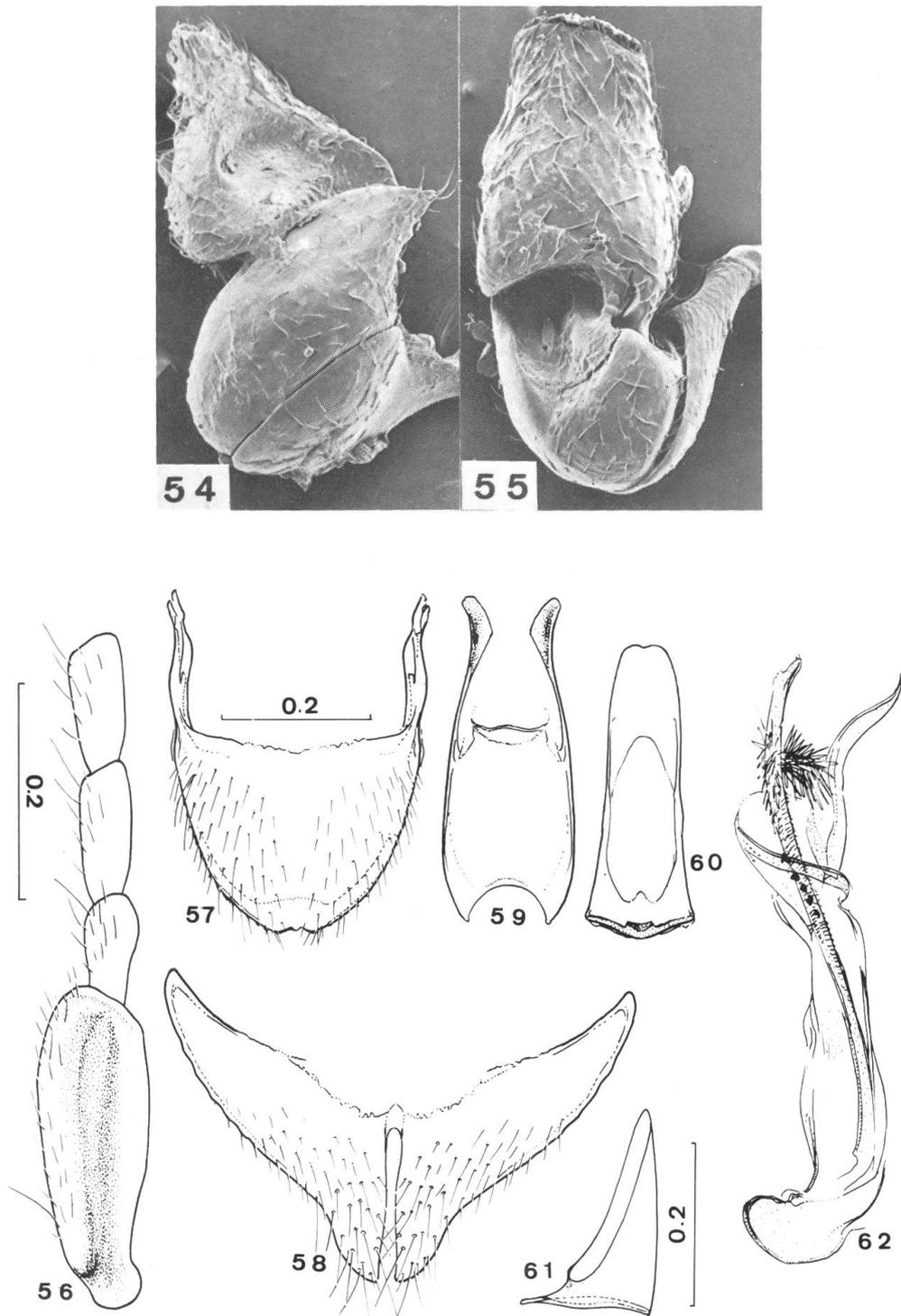


Abb. 54–62: *Chalicorophasis raffrayi* Champion ♂: 54–55: Maxillarpalpen, 170×: 54, von oben. 55, von unten. 56, Fühlerglieder 1–4. 57, Tergit 8. 58, Sternit 8. 59, Spiculum. 60, Tegmen. 61, Tegmen Profil. 62, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 56 auch für 58, 60, 62 und 57 auch für 59.

Lectotypus und 1 Paralectotypus (BM), 11 Paralectotypen (MP), 2 Paralectotypen (NHMB).

Weiteres Material:

South Africa, Cape Prov.: Kirstenbosch, table Mountain, humus, XI.1960, Z. A. 39, N. Leleup, 6 Ex. (TMP); 2 Ex. (NHMB); Constancia, Table Mountain, humus, XII.1960, Z. A. 50, N. Leleup, 1 Ex. (TMP); Wynberg cave, Table Mountain, humus, XI.–XII.1960, Z. A. 40, N. Leleup, 2 Ex. (TMP), 1 Ex. (NHMB); Orange Kloof, Table Mountain, humus, XII.1960, N. Leleup, 1 Ex. (TMP); Doline, Bats Cave, Table Mountain, humus, XII.1960, Z. A. 43, N. Leleup, 1 Ex. (TMP).

Für die Aufnahmen und Zeichnungen wurde 1 Paralectotypus aus dem MP verwendet.

Chalicerophasis anitae n.sp.

Abb. 63–73.

♂. Kopf schwarz, Vorderstirn mit einem gelben, fast viereckigen Flecken, der sich vom Clypeus, zwischen den Fühlerwurzeln heraufzieht, die Wangen bleiben schwarz; Maxillarpalpen grösstenteils dunkel, einzelne Teile ein wenig aufgehellt; Fühler dunkel, 3 bis 4 erste Glieder gelb; Halsschild, Schildchen, Unterseite und Beine schwarz; Flügeldecken schwarz, Basis jederseits neben dem Schildchen manchmal kurz aufgehellt, kurz dahinter schmal gelb gesäumt, zuerst etwas breiter, dann langsam verschmälert, ca. 1/5 vor der Spitze erlöschend.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, glatt. Maxillarpalpen Abb. 63–66. Die Abb. 63–64 stammen vom Hototypus (20 km N Sout Pan) und die Abb. 65–66 von Titiesbaai. Obwohl die Form der Palpen von den beiden Fundorten verschieden aussehen, scheint es sich um die gleiche Art zu handeln. Wenn die Aufnahmen in verschiedenen Positionen erfolgen, können Verschiebungen entstehen, die bei allen Aufnahmen mit dem Rasterelektronenmikroskop entstehen können. Nur die Form der Maxillarpalpen zu berücksichtigen, um zu beurteilen, ob es sich um eine verschiedene Art handelt, ist nicht ratsam. Im Falle von *anitae* stimmen Farbe, Körperform, sowie die Terminalia und der Kopulationsapparat von beiden Fundorten weitgehend miteinander überein, aber die doch sehr verschiedene Form der Maxillarpalpen ist verwirrend, sodass ich das Tier von Titiesbaai nur mit Vorbehalt zu dieser Art stelle und es nicht in die Typenserie aufnehme! Fühler

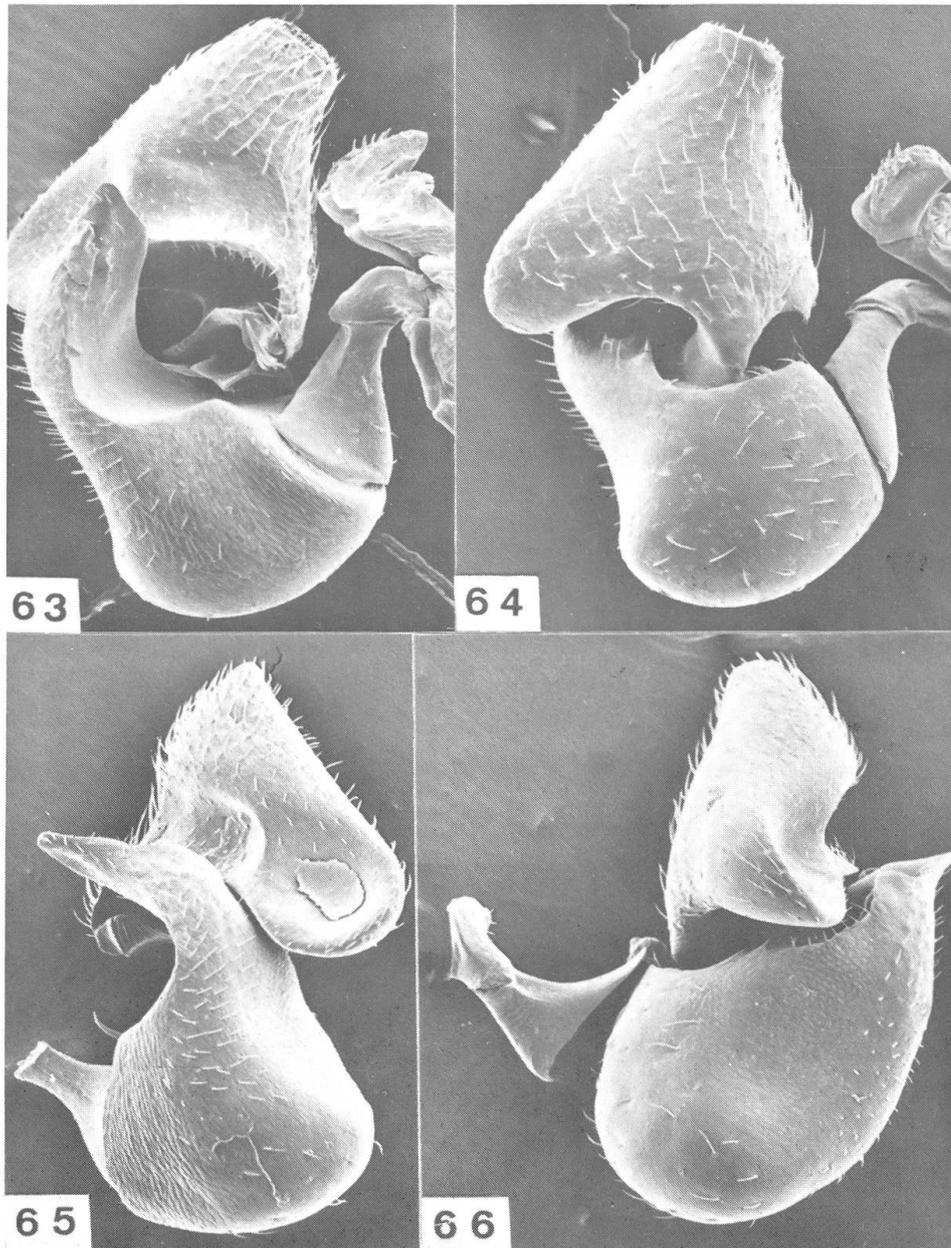


Abb. 63–66: *Chalicorophasis anitae* n.sp. ♂: Maxillarpalpen, 125 × : 63, von oben. 64, von unten. 65–66, von oben.

(Abb. 67–68) nicht ganz 10 % kürzer als die Flügeldecken, von oben gesehen einfach, Glieder gegen die Spitze schwach verbreitert, 1 sehr breit, 3 1/2mal länger als 2, 2 nur wenig kürzer als 3, 3 so lang wie 4; von vorne gesehen (Abb. 68) ist Glied 1 an der Basis am breitesten, gegen die Spitze stark gerundet ausgerandet, verschmälert, 2 leicht ausgerandet, in einer schwachen Spitze endend. Halsschild länger als

breit (21×18), ziemlich stark gewölbt, allmählich und regelmässig gegen die Basis abfallend, Seiten von etwa der Mitte gegen die Basis verengt, fast ein wenig eingeschnürt; Seiten sehr fein gerandet, Basalrand manchmal kaum sichtbar; Oberfläche glatt. Flügeldecken oval, an der Basis schwach eingedrückt, Schulterbeulen fehlend, bzw. nur schwach angedeutet, dahinter sind die Seiten mit einer kurzen, schwachen, falschen Epipleure versehen, die leicht krenuliert ist; Oberfläche glatt mit ganz verstreuten, ziemlich grossen, etwas erloschenen Haarpunkten. Behaarung von Kopf und Halsschild staubarig, Flügeldecken mit vereinzelt greisen, langen, aufrecht stehen Haaren besetzt. Tergit 8 Abb. 69. Sternit 8 Abb. 70. Spiculum Abb. 71.

Kopulationsapparat (Abb. 72) auffällig durch die nicht verdickte Basis, Spitze fast im rechten Winkel abgebogen.

♀. Wie das ♂ gefärbt, jedoch Kopf einfarbig schwarz. Fühler einfach. Maxillarpalpen Abb. 73.

Länge: 2.3–2.5 mm.

Holotypus (NHMB): South Africa, Cape Prov.: 20 km N Sout Pan, 12.IX.1985, W. Wittmer; Lamberts Bay N, $32^{\circ}04'S$, $18^{\circ}19'E$, ground trap with meat bait, 25.VIII.1981, E–Y: 1844, S. Endrödy–Younga, 1 Paratypus (TMP); idem coastal dunes night, E–Y: 1950, 19.VIII.1983, S. Endrödy–Younga, 1 Paratypus (TMP); Papendorp dunes, ground trap faeces, 22.VIII.1981, $31^{\circ}38'S$, $18^{\circ}12'E$, E–Y: $18^{\circ}30'E$, S. Endrödy–Younga, 2 Paratypen (TMP); Titiesbaai, vegetation coastal dunes, $31^{\circ}10'S$, $17^{\circ}46'E$, 12.IX.1985, E–Y: 2239, S. Endrödy–Younga, 3 Ex. (TMP), 1 Ex. (NHMB).

Diese neue Art ist auffällig durch die nicht verdickte Basis des Kopulationsapparates und die ausgerandeten Fühlerglieder 1 und 2, Merkmal das nur bei dieser Art anzutreffen ist.

Chalicerophasis cathedralensis n.sp.

Abb. 74–79.

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf gelb, die gelbe Färbung reicht neben den Augen fast bis zur Mitte, nach vorne kurz M-förmig verlängert; Maxillarpalpen vorwiegend gelb mit einem kleinen dunkeln Flecken auf dem vorletzten Gliede; Fühler gelb, letzte 5 Glieder dunkel; Halsschild schwarz, Basis schwach rötlichbraun aufgehellt; Schildchen und Unterseite schwarz; Flügeldecken schwarz, Seiten hinter den Schulterbeulen kurz gelb; Beine schwarz, Spitzen der Tibien und Tarsen aufgehellt.

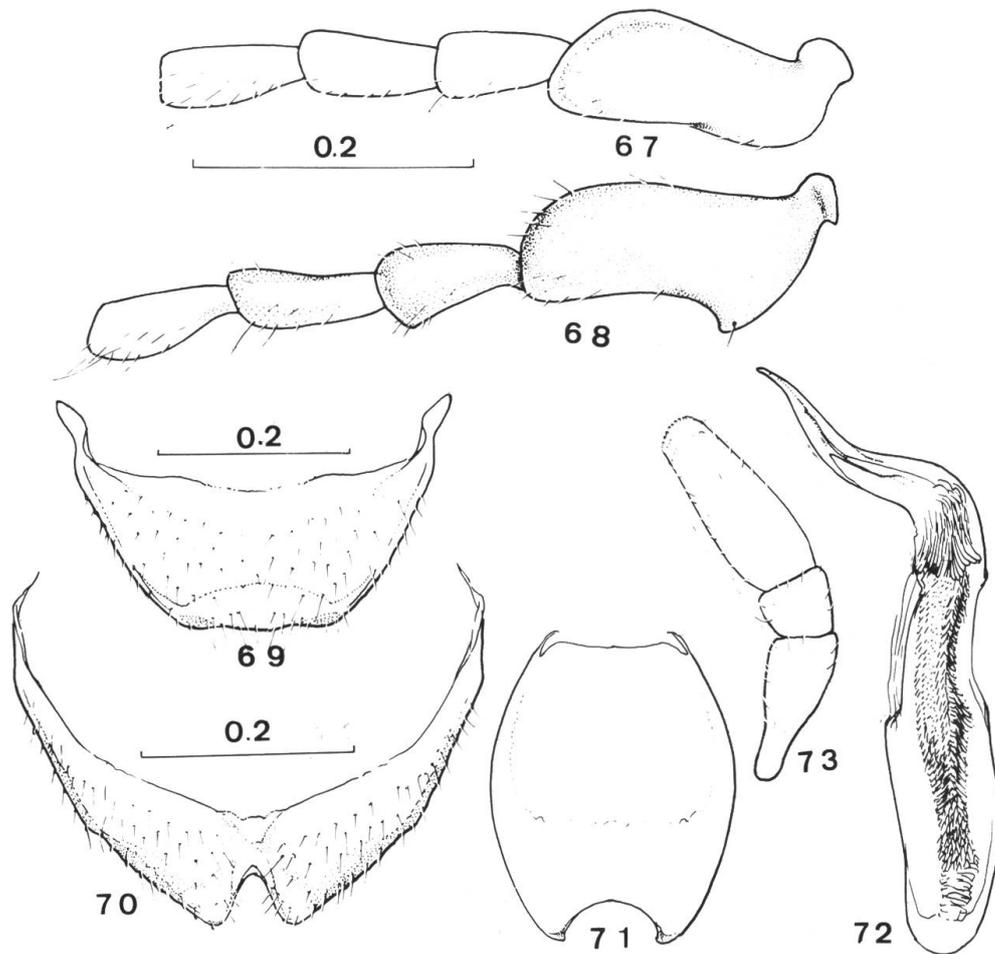


Abb. 67–73: *Chalicorophasis anitae* n.sp. ♂: 67–68, Fühlerglieder 1–4 in zwei verschiedenen Stellungen. 69, Tergit 8. 70, Sternit 8. 71, Spiculum. 72, Kopulationsapparat Profil. 73, Maxillarpalpus ♀. Massstab von 67 auch für 68, 70, 72, 73 und 69 auch für 71.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt, an den Schläfen und an der Stirnbasis tiefere, zahlreiche Punkte sonst nur vereinzelte, feine Haarpunkte. Maxillarpalpen Abb. 74–75. Fühler (Abb. 76) ungefähr so lang wie die Flügeldecken, einfach, Glieder gegen die Spitze schwach verbreitert, Glied 1 ca. 4.6mal länger als 2, 3 so lang wie 4. Halsschild länger als breit (22 × 19), vorderer Teil aufgewölbt, vor der Basis eingedrückt, diese leicht erhaben; Seiten gegen die Basis geradlinig stark verengt; Seiten sehr fein, Basis breiter gerandet; aufgewölbter Teil glatt mit vereinzelten sehr feinen und auch gröberen Punkten, basaler Teil ziemlich grob chagriniert, matt. Flügeldecken langgestreckt, gegen den Apex

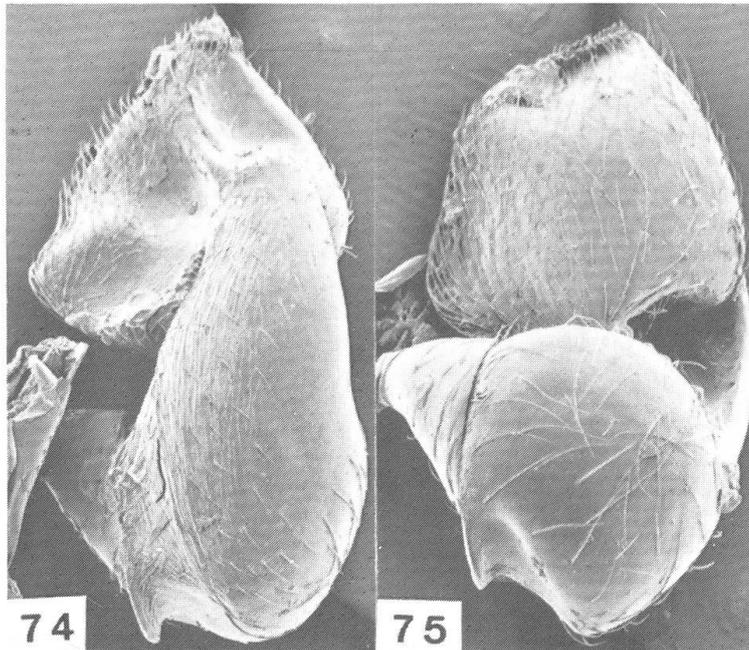


Abb. 74–75: *Chalicorophasis cathedralensis* n.sp. ♂: Maxillarpalpen, 120×: 74, von oben. 75, von unten.

etwas verbreitert; Schultern gut entwickelt, gerundet, dahinter seitlich ein leicht gebogener glatter Wulst (falsche Epipleuren); Punktierung an der Basis und neben dem Wulst sehr grob und dicht, dann nach hinten an Größe und Dichte stark abnehmend; ungeflügelt. Behaarung des ganzen Körpers greis, spärlich, mässig lang. Tergit Abb. 77. Sternit 8 Abb. 78.

Kopulationsapparat (Abb. 79) fast gerade, Basis leicht gebogen und ein wenig ausgezogen.

♀. Kopf schwarz, Fühler gelb, oder letzte Glieder schwach gebräunt, sonst wie das ♂ gefärbt. Flügeldecken leicht verkürzt, 2 letzte Tergite unbedeckt, an der Basis sehr schmal; ungeflügelt.

Länge: 2.8–3 mm.

Holotypus und 14 Paratypen (SAM), 6 Paratypen (NHMB): South Africa, Natal: Indumeni River, Cathedral Peak, 6300', III. 1959 (Forestry Reserve Natal Drakensberg) finbos consocias, B. R. & P. J. Stuckenberg. Orange Free State: Golden Gate Highlands National Park, SE 2828 Bc, 23.I.1986, ex *Leucosidea sericea*, 1 Paratypus ♂ (NMB).

Die neue Art ist mit *raffrayi* Champion verwandt, sie unterscheidet sich durch den gelb gezeichneten Kopf, den an der Basis

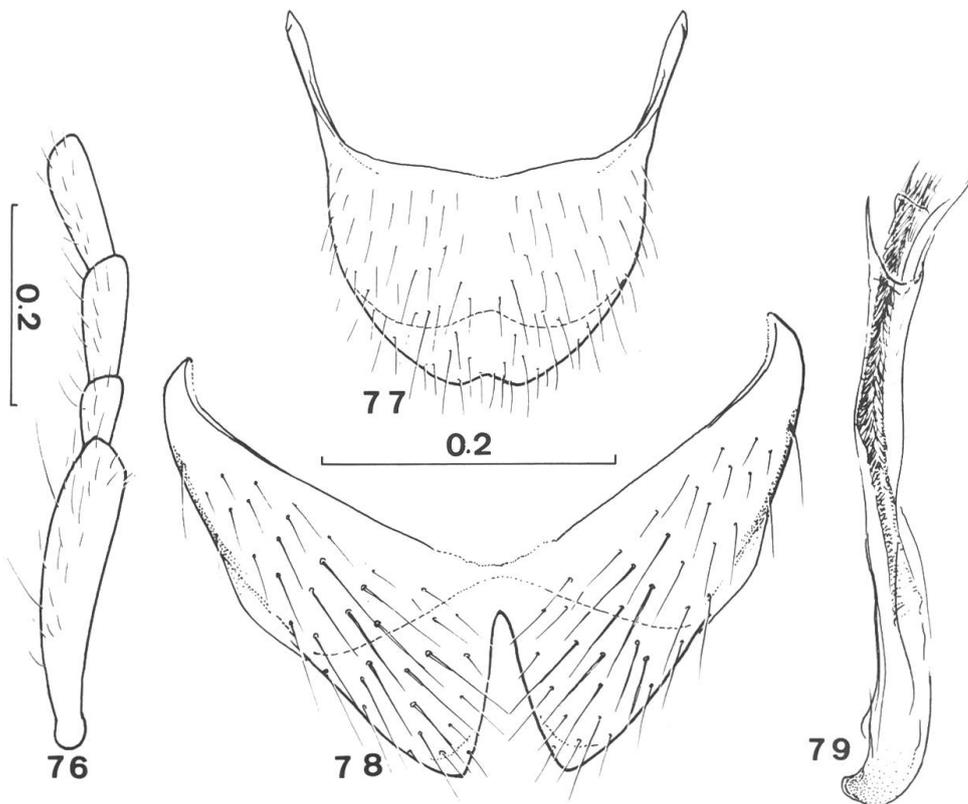


Abb. 76–79: *Chalicorophasis cathedralensis* n.sp. ♂: 76, Fühlerglieder 1–4. 77, Tergit 8. 78, Sternit 8. 79, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 76 auch für 77, 79.

rötlichbraunen Halsschild, die verschieden gebauten Terminalia und Maxillarpalpen, sowie durch den Kopulationsapparat.

***Chalicorophasis gracilicornis* n.sp.**

Abb. 80–85.

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf mit den Wangen gelb, neben den Augen steigt die gelbe Farbe kurz, schmal nach hinten; Maxillarpalpen braun mit einem kleinen schwärzlichen Flecken; Fühler gelb, ab Glied 6 leicht dunkel werdend; Halsschild schwarz, abgeflachte Basis bräunlichorange; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem braungelben seitlichen Längsflecken, der so lang ist wie die falschen Epipleuren und diese sogar ein wenig überragt; Schenkel und Tibien schwarz, Spitzen der 4 hinteren Tibien aufgeheilt, Hintertarsen angedeutet aufgeheilt, 4 Vordertarsen braungelb.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne gewölbt; Oberfläche glatt, Stirnbasis mit ein paar kleinen, zerstreuten Punkten. Maxillarpalpen Abb. 80–81. Fühler (Abb. 82) (kaum merklich kürzer als die Flügeldecken, alle Glieder lang und schmal, 3 so lang

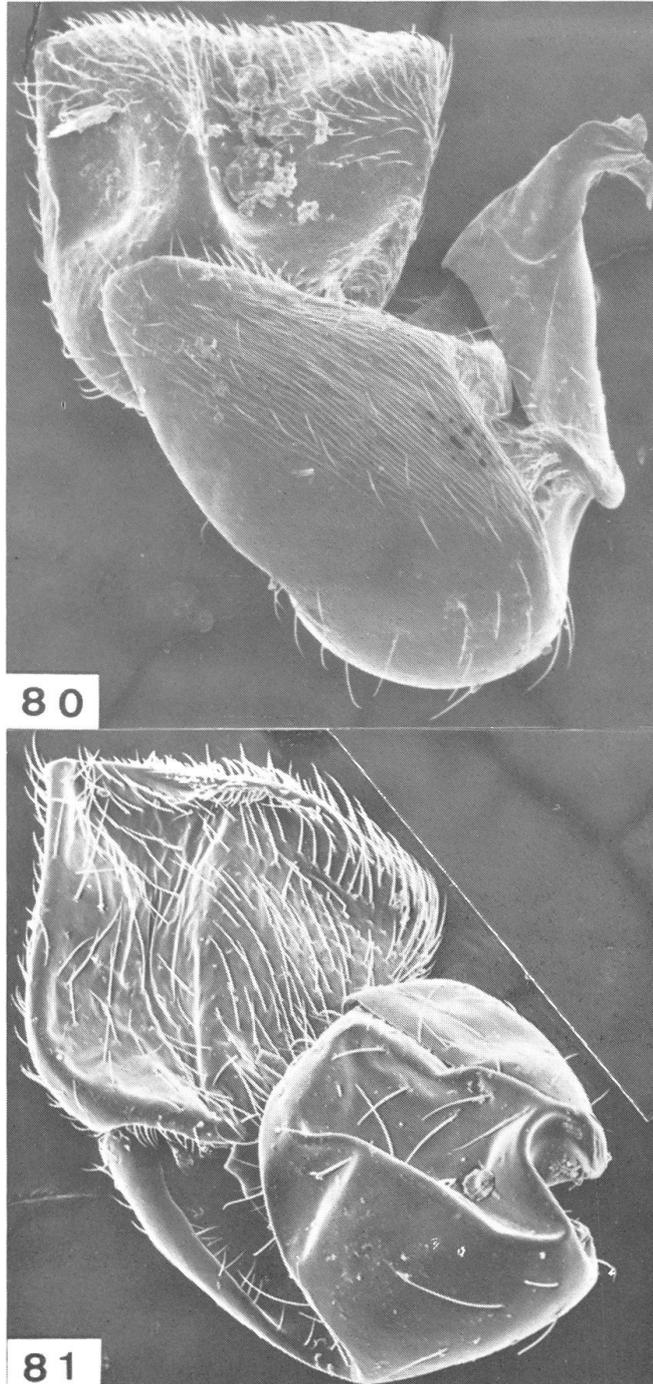


Abb. 80–81: *Chalicorophasis gracilicornis* n.sp. ♂: Maxillarpalpen, 150 ×: 80, von oben. 81, von unten.

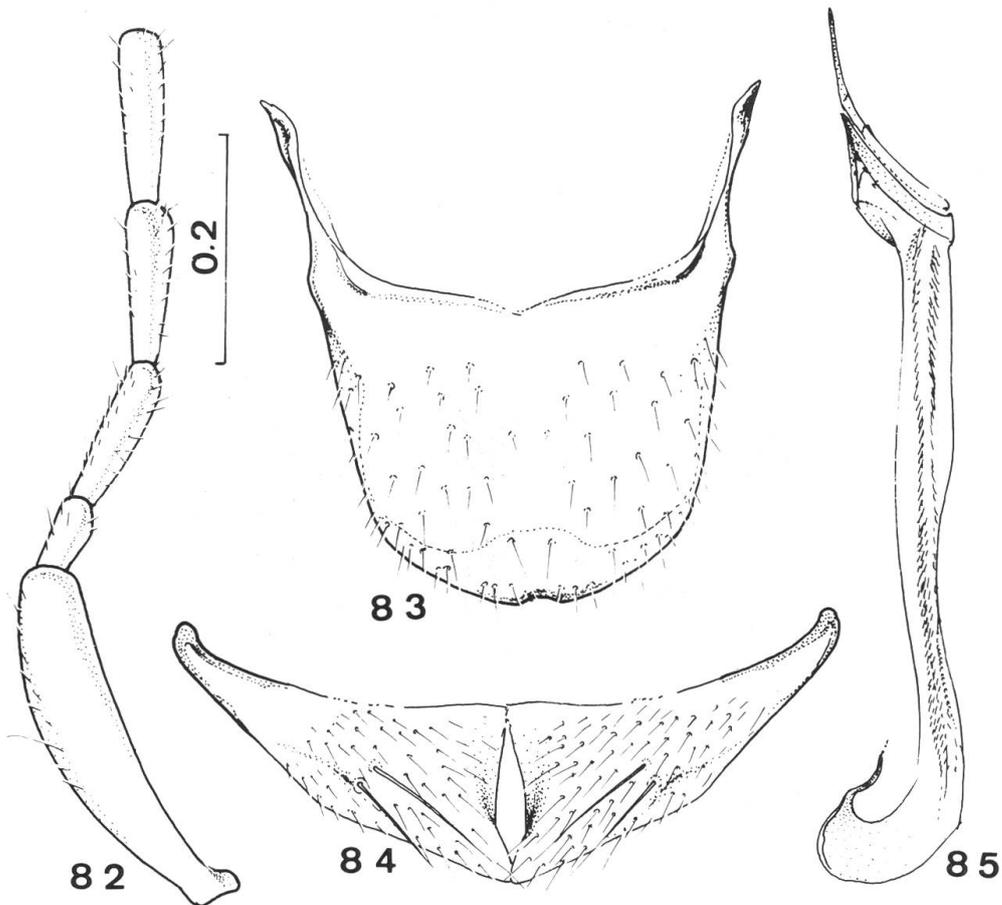


Abb. 82–85: *Chalicorophasis gracilicornis* n.sp. ♂: 82, Fühlerglieder 1–5. 83, Tergit 8. 84, Sternit 8. 85, Kopulationsapparat Profil. Massstab für 82–85.

wie 4. Halsschild länger als breit (23×17), vorderer Teil aufgewölbt, glatt, zerstreut punktiert, vor der Basis eingedrückt, grob gewirkt; Seiten nach vorne fast parallel, gegen die Basis fast geradlinig verengt. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten leicht verbreitert und etwas aufgewölbt; falsche Epipleuren kurz, dick, ohne Krenulierung; Punktierung auf dem ersten Drittel sehr grob, einige Punkte in einer Reihe angeordnet, nach hinten viel feiner, weniger dicht, an der Spitze ganz fehlend; geflügelt. Tergit 8 Abb. 83. Sternit 8 Abb. 84. Kopulationsapparat Abb. 85 Profil.

Länge: 2.6 mm.

Holotypus (NCI): South Africa, Transvaal: Lydenburg, $25^{\circ}10'S$, $30^{\circ}29'E$, 12.XI.1981, C. G. Moolman, W. Harrop.

Diese neue Art ist neben *cathedralensis* Wittmer zu stellen, mit der sie nahe verwandt ist. Nebst den schmälere Fühlern, ist auch der

Halsschild schmähler und das Sternit 8 mit den 2 langen Borsten jederseits sehr verschieden; *cathedralensis* fehlen die beiden Borsten jederseits auf Sternit 8.

Chalicerophasis triangularis n.sp.

Abb. 86–87.

♂. Einfarbig schwarz, ausgenommen die gelbe Unterseite der Fühlerglieder 1 bis 3 und eine aufgehellte Stelle auf der Oberseite des letztes Gliedes der Maxillarpalpen.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche kaum wahrnehmbar chagriniert (64×). Maxillarpalpen Abb. 86–87. Fühler ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze wenig verbreitert, ausgenommen 4 das deutlich breiter ist als 3. Halsschild ungefähr so lang wie breit, vorne leicht gewölbt, an der Basis nur wenig abgesetzt, jederseits vor den Basalecken ein kleiner strumpfer Höcker; Seiten zuerst gerundet und dann verengt; Rand an den Seiten und an der Basis fein; Oberfläche an der Basis deutlicher chagriniert als auf der Scheibe. Flügeldecken länglichoval, nach hinten etwas verbreitert und aufgewölbt, Schulterbeulen normal, falsche Epipleuren ganz kurz, wenig stark verdickt, kaum krenuliert; Oberfläche glatt, aber nicht glänzend, Punkte auf dem ersten Drittel zahlreicher, nach hinten abnehmend und weniger tief. Behaarung des ganzen Körpers fein greis, auf den Flügeldecken zusätzliche, lange dickere, fast weisse, abstehende Haare.

Länge: 2 mm.

Holotypus (NHMB): South Africa, Cape Prov.: 20 km NE Villiersdorp, 20.IX.1986, 33°49'S, 19°42'E, W. Wittmer, R. Oberprieler.

Diese neue Art ist nahe mit *niger* Wittmer verwandt, von der sie sich äusserlich durch die sehr verschiedenen Maxillarpalpen unterscheidet.

Chalicerophasis niger n.sp.

Abb. 88–93.

♂. Einfarbig schwarz, ausgenommen die gelbe Unterseite der Fühlerglieder 1 bis 3, Tarsen angedeutet aufgehellt; Maxillarpalpen braunschwarz.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche kaum wahrnehmbar chagriniert (64×). Maxillarpalpen Abb. 88–89. Fühler (Abb. 90) ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze wenig verbreitert, ausgenom-

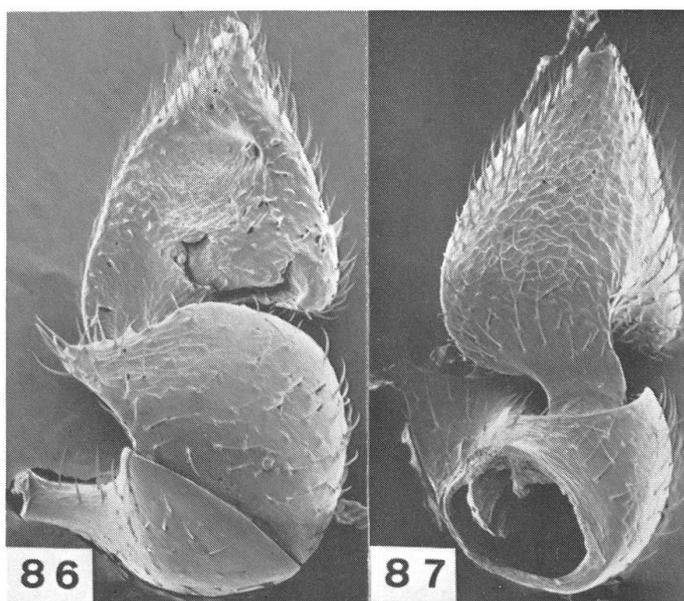


Abb. 86–87: Maxillarpalpen von *Chalicorophis triangularis* n.sp. ♂, 170×: 86, von oben. 87, von unten.

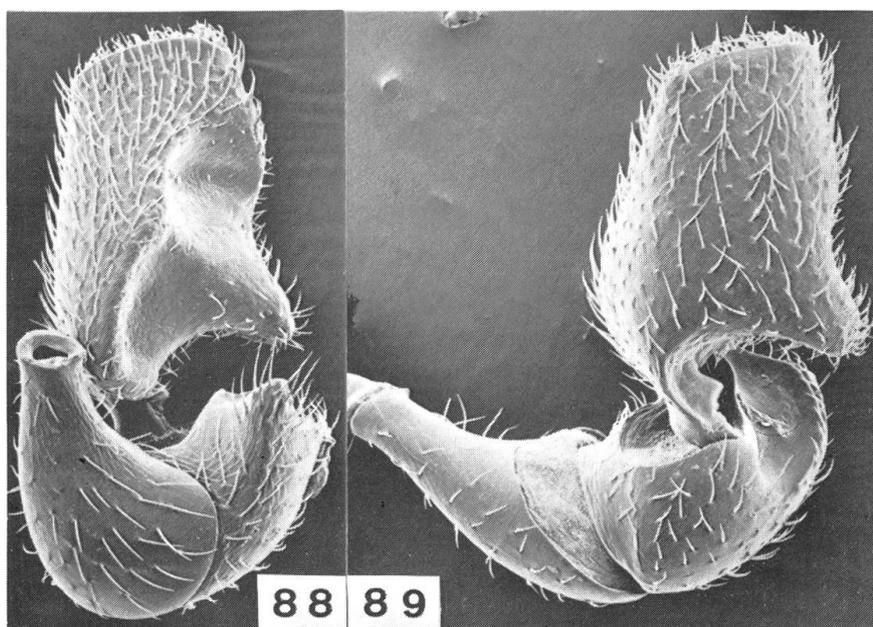


Abb. 88–89: *Chalicorophis niger* n.sp. ♂: Maxillarpalpen, 155×: 88, von oben. 89, von unten.

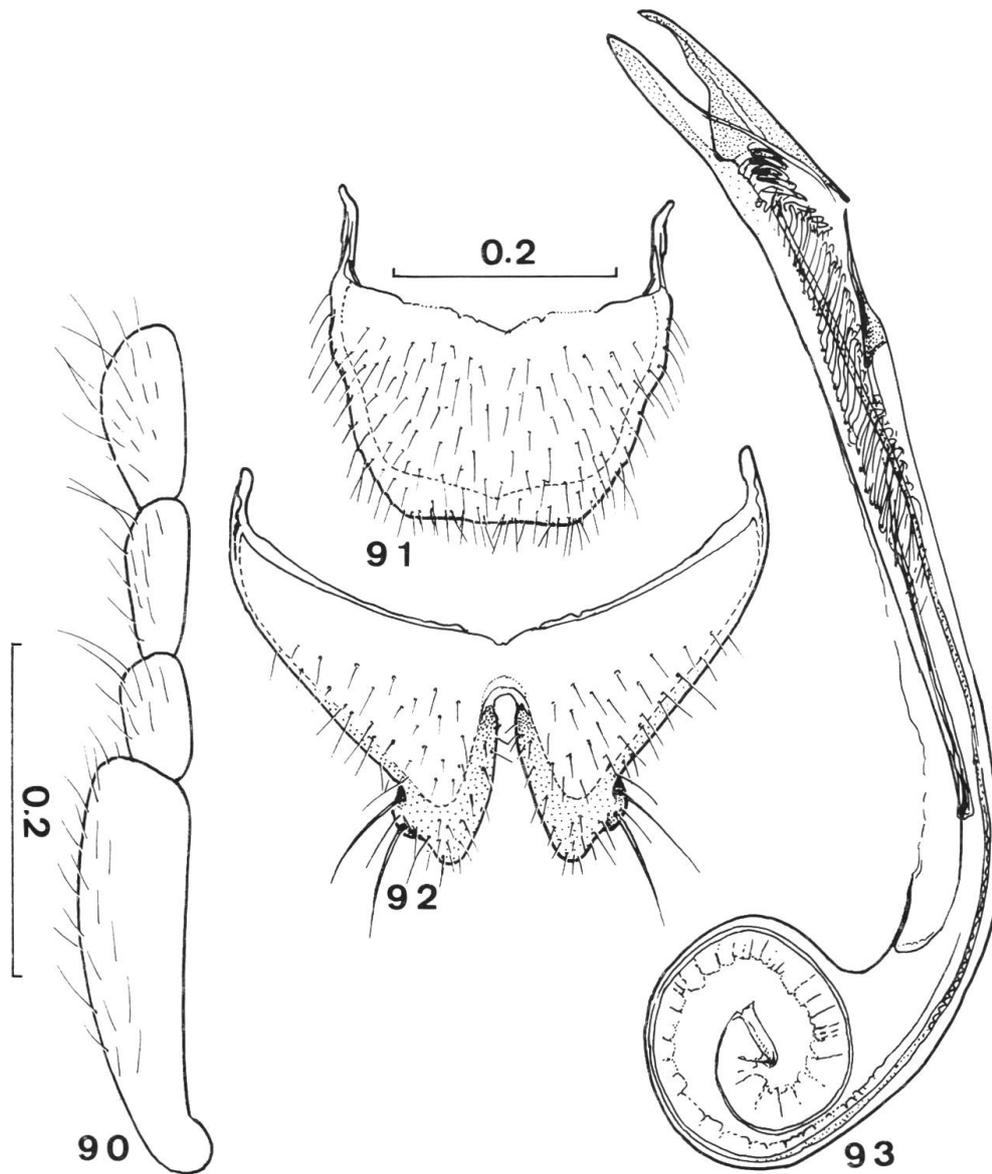


Abb. 90–93: *Chalicorophasis niger* n.sp. ♂: 90, Fühlerglieder 1–4. 91, Tergit 8. 92, Sternit 8. 93, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 90 auch für 92, 93.

men 4, das deutlich breiter ist als 3. Halsschild kaum merklich breiter als lang (15.5×15), vorne leicht aufgewölbt, Basis etwas abgesetzt; Seiten zuerst gerundet, dann gegen die Basis geradlinig verengt; Rand an den Seiten weniger deutlich als an der Basis; Oberfläche wie der Kopf chagriniert. Flügeldecken länglichoval, hinten ein wenig aufgewölbt, Schulterbeulen normal, falsche Epipleuren kurz, wulstförmig verdickt, teils feinstens krenuliert; Oberfläche glatt, aber nicht glänzend, Punkte auf dem ersten Drittel ziemlich zahlreich, dann

Abstände grösser, Tiefe abnehmend. Behaarung des ganzen Körpers fein, greis, auf den Flügeldecken zusätzliche lange, dickerte, fast weisse, abstehende Haare. Tergit 8 Abb. 91. Sternit 8 Abb. 92.

Kopulationsapparat Abb. 93 Profil.

Holotypus (NHMB): South Africa, Cape Prov.: 27 km E Prince Albert, 27.IX.1986. W. Wittmer, M. Macpherson.

Die neue Art ist mit *triangularis* Wittmer verwandt, sie unterscheidet sich durch die dickeren Epipleuren, durch den weniger breiten Kopf im Verhältnis zum Halsschild und die verschiedenen Maxillarpalpen.

Chalicorophasis excavata n.sp.

Abb. 94–98.

♂. Einfarbig schwarz, Flügeldecken kaum merklich bläulich angehaucht; Fühlerglieder 1 bis 3 auf der Unterseite schwach gelblich aufgehellt.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne wenig gewölbt; Oberfläche glatt. Maxillarpalpus Abb. 94. Fühler (Abb. 95) eher ein wenig länger als die Flügeldecken, Glieder schmal, zur Spitze nur wenig verbreitert, Glied 4 länger als 3. Halsschild breiter als lang, bereits vor der Mitte gegen die Basis verengt, Scheibe nur wenig aufgewölbt, Basis abgesetzt; Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten gerundet erweitert, Schulterbeulen wenig entwickelt; Oberfläche fast glatt, nur wenige zerstreute, fast erloschene Punkte vorhanden; Behaarung spärlich staubartig; falsche Epipleuren fehlen; wahrscheinlich ungeflügelt. Tergit 8 Abb. 96. Sternit 8 Abb. 97.

Kopulationsapparat Abb. 98 Profil.

Länge: 2 mm.

Holotypus (TMP): South Africa, SW Cape Prov.: Vanrhyn's Pass, 31°23'S, 19°02'E, groundtraps 78 days, 18.VIII.1983. E–Y: 1940, S. Endrödy-Younga, M.–L. Penrith.

Diese neue Art ist neben *metallica* Wittmer zu stellen, mit der sie nahe verwandt ist und sich hauptsächlich durch das schmälere, verschieden eingedrückte letzte Glied der Maxillarpalpen unterscheidet.

Chalicorophasis metallica n.sp.

Abb. 99–100.

♂. Oberfläche blaugrün metallisch, Kopf fast ganz schwarz, Flügeldecken am stärksten metallisch; Maxillarpalpen schwarz; Beine und Fühler schwarz, bei letzteren sind die Glieder 1 und 2 auf der Unterseite gelb.

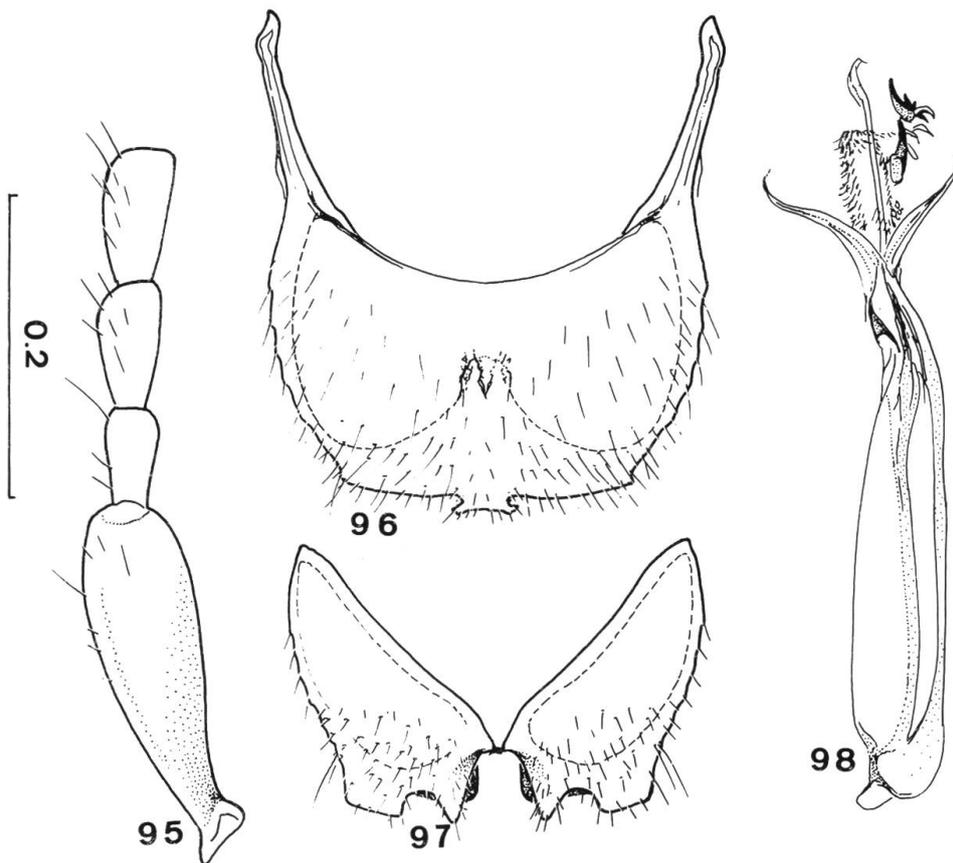
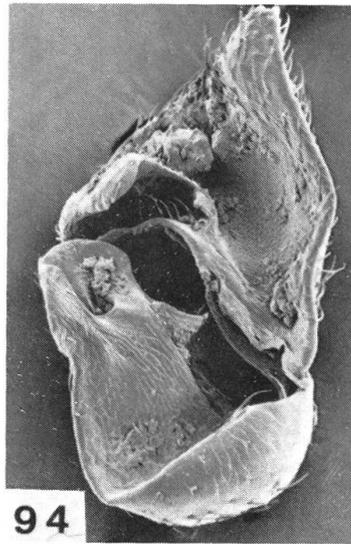


Abb. 94–98: *Chalicorophasis excavata* n.sp. ♂: 94, Maxillarpalpus von oben, 170 ×. 95, Fühlerglieder 1–4. 96, Tergit 8. 97, Sternit 8. 98, Kopulationsapparat Profil. Masstab für 95–98.

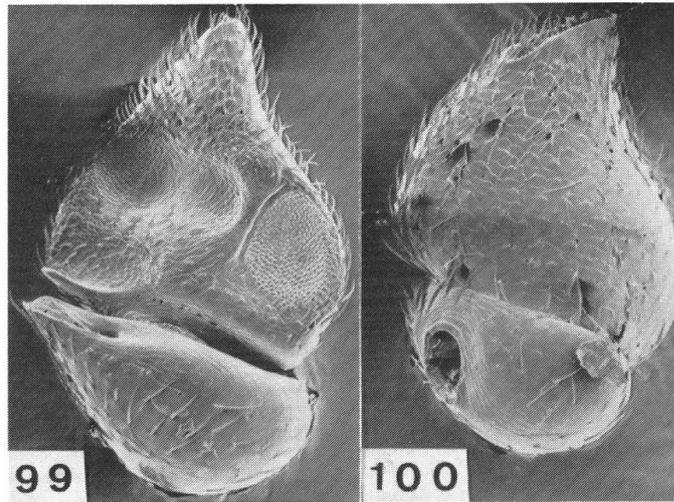


Abb. 99–100: Maxillarpalpen von *Chalicorophasis metallica* n.sp. ♂, 99, von oben. 100, von unten.

Kopf mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Wangen von der Vorderstirne durch eine feine Leiste abgegrenzt; Oberfläche glatt. Maxillarpalpen Abb. 99–100. Fühler verhältnismässig kurz, etwas mehr als 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze nur wenig verbreitert, 3 und 4 ungefähr gleich lang, kaum merklich breiter als die folgenden. Halsschild nur wenig länger als breit (16×15), vorne leicht aufgewölbt, Basis eingedrückt, schwach aufgerichtet, mit je einem kleinen, schwachen Höcker vor den Basalecken; Seiten leicht gerundet verengt, Basis kurz, ganz schwach eingeschnürt, Rand an den Seiten und an der Basis deutlich; Oberfläche glatt. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten ein wenig erweitert, Schulterbeulen normal entwickelt; falsche Epipleuren fehlen; Oberfläche glatt, einzelne Punkte an der Basis sichtbar. Behaarung der ganzen Oberfläche sehr fein, greis.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Flügeldecken nach hinten stärker verbreitert, Schulterbeulen zurückgebildet, ungeflügelt.

Länge: 2 mm.

Holotypus und 1 Paratypus ♀ (NHMB): South Africa, SW Cape Prov.: Nieuwoudtville, fynbosh, $31^{\circ}23'S$, $19^{\circ}06'E$, 14.IX.1985, W. Wittmer; idem E–Y: 2242, S. Endrödy–Younga, 1 Paratypus ♀ (TMP).

Diese neue Art ist nahe mit *cederbergensis* Wittmer verwandt, von der sie sich durch die metallische Färbung, insbesondere der Flügel-

decken, die ausserdem noch ein wenig kürzer sind, die mit einer feinen Kante versehenen Wangen und die verschieden gebauten Maxillarpalpen unterscheidet.

Chalicorophasis cederbergensis n.sp.

Abb. 101–107.

♂. Einfarbig schwarz, nur die 2 ersten Fühlerglieder sind teils leicht aufgehellt; Maxillarpalpen schwärzlich braun.

Kopf mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt; Oberfläche glatt. Maxillarpalpen Abb. 101–102. Fühler (Abb. 103) nur wenig kürzer als die Flügeldecken, Glieder schmal, zur Spitze schwach verbreitert, 3 so lang wie 4. Halsschild nur wenig länger als breit (15×14), vorne leicht aufgewölbt, Basis eingedrückt; Seiten leicht gerundet verengt, aufgerichteter Teil an der Basis ganz schwach eingeschnürt, Rand an den Seiten und an der Basis fein; Oberfläche glatt. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten ein wenig erweitert, Schulterbeulen normal entwickelt; falsche Epipleuren fehlen; Oberfläche glatt, Haarpunkte nicht sichtbar ($64 \times$). Behaarung der ganzen Oberfläche sehr fein, greis. Tergit 8 Abb. 104. Sternit 8 Abb. 105. Tegmen Abb. 106.

Kopulationsapparat (Abb. 106 Profil) auffällig durch die nicht besonders verdickte, aufgerollte Basis.

Länge: 2 mm.

Holotypus (TMP): South Africa, W Cape Prov.: Cederberg Jeep track, 1380 m, $32^{\circ}24'S$, $19^{\circ}10'E$, 1.IX.1981, ground trap with meat bait, 63 days, E–Y: 1878, S. Endrödy–Younga.

Neben *metallica* Wittmer zu stellen, verschieden durch längere Fühler und die verschieden gebauten Maxillarpalpen.

Chalicorophasis ruficollis n.sp.

Abb. 108–113.

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf, beginnend knapp hinter den Fühlerwurzeln und Wangen, gelb; Fühler dunkel, Glieder 1 bis 5 gelb, auf der Oberseite leicht angedunkelt; Halsschild orange; Schildchen, Unterseite und Flügeldecken schwarz, letztere an den Seiten hinter den Schultern kurz schwach aufgehellt; Beine schwarz, Spitzen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine teilweise leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, zwischen den Augen schwach eingedrückt und hier zerstreut punktiert, Rest teils unpunktiert oder mit feinen Haarpunkten versehen. Maxillarpalpen Abb. 108–109. Fühler (Abb. 110)

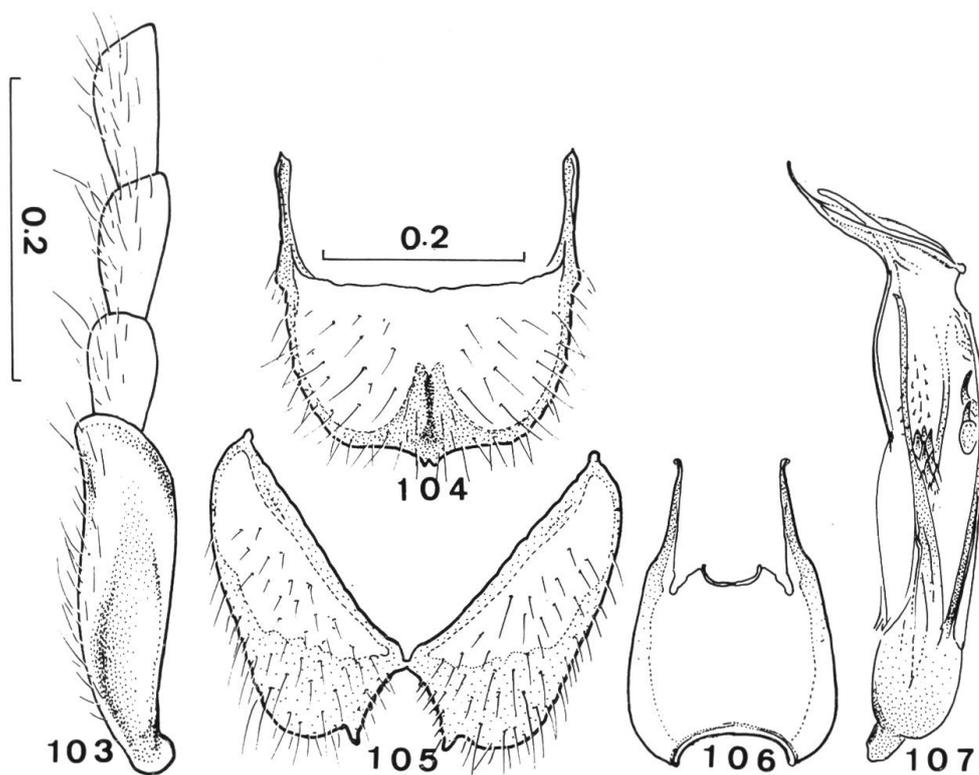
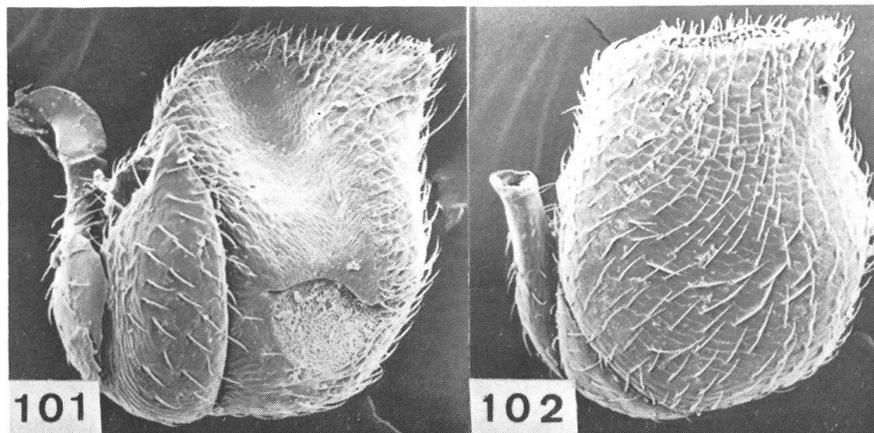


Abb. 101–107: *Chalicorophasis cederbergensis* n.sp. ♂: 101–102: Maxillarpalpen, 155×: 101, von oben. 102, von unten, 103, Fühlerglieder 1–4. 104, Tergit 8. 105, Sternit 8. 106, Tegmen. 107, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 103 auch für 105, 107 und 104 auch für 106.

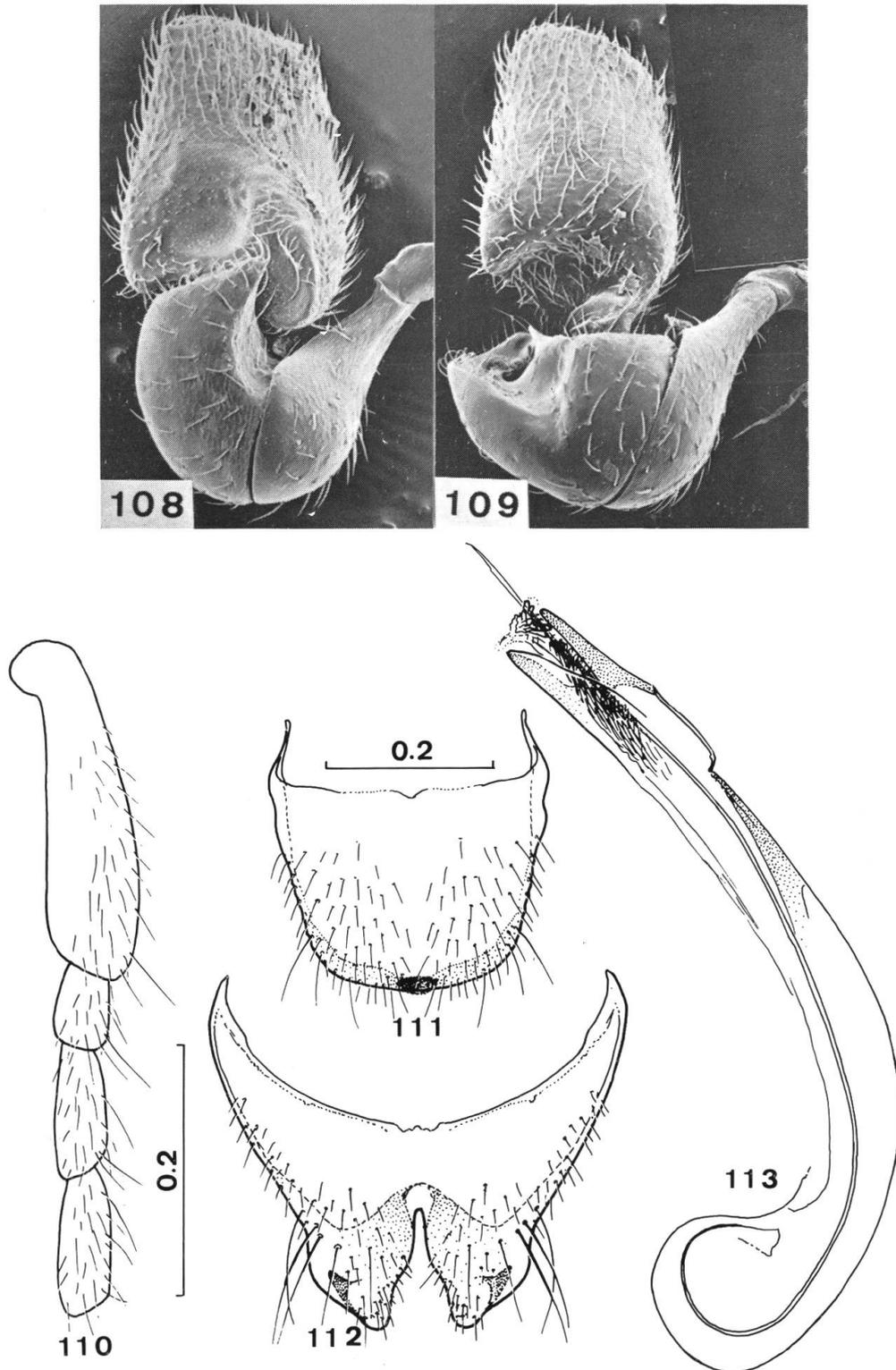


Abb. 108–113: *Chalicorophasis ruficollis* n.sp. ♂: 108–109: Maxillarpalpen, 155×: 108, von oben. 109, von unten. 110, Fühlerglieder 1–4. 111, Tergit 8. 112, Sternit 8. 113, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 110 auch für 112, 113.

ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder schmal, zur Spitze nur wenig verbreitert, 3 so lang wie 4, dieses nicht verbreitert. Halsschild nur wenig breiter als lang (18×17), Scheibe mässig aufgewölbt, vor der Basis schwach eingedrückt; Seiten fast geradlinig verengt, Rand an den Seiten und basal deutlich; an der Basis vor den Basalecken jederseits eine kleine, schwache Beule; Oberfläche glatt, verstreute, fast erloschene Punkte sichtbar. Flügeldecken länglichoval, nach hinten verbreitert, Schulterbeulen gut entwickelt; falsche Epipleuren vor der Mitte kurz angedeutet, etwas vorstehend, ohne Krenulierung; Oberfläche glatt, dazwischen deutlich punktiert, Abstand grösser als die Punkte, nach hinten weniger tief, hier Abstand noch grösser. Behaarung des ganzen Körpers fein, greis, auf den Flügeldecken vereinzelte längere, abstehende Haare. Tergit 8 Abb. 111. Sternit 8 Abb. 112.

Kopulationsapparat Abb. 113 Profil.

Länge: 2.5 mm.

Holotypus (TMP): South Africa, SW Cape Prov.: Hawaquas rad. tower, $33^{\circ}41'S$, $19^{\circ}06'E$, 6.III.1979, E–Y: 1559, S. Endrödy–Younga.

Die neue Art ist durch den orangenen Halsschild leicht erkennbar, sie ist neben *metallica* Wittmer zu stellen.

Incertae sedis

Chalicerophasis limbata (Pic), n. comb.

Sphinginopalpus limbatus PIC, 1904: 65. – CHAMPION, 1922: 335, pl. IV, f. 23.

Die Art wurde von Pic nach 1♀ von Grahamstown beschrieben, Holotypus im MP. Es handelt sich um eine *Chalicerophasis*, die deshalb in diese Gattung versetzt werden muss. Sie kann wegen der abweichenden Zeichnungen auf den Flügeldecken keiner der beschriebenen Arten zugeordnet werden. CHAMPION, 1922, bestimmte einige Exemplare als *Sphinginopalpus limbatus* und *limbatus* var., die alle nicht zu dem Exemplar von Grahamstown gehören. Seine Exemplare aus Mossel Bay gehören zu *variegata* Wittmer, diejenigen aus Transvaal zu *intermedia* Wittmer und das ♂ von Malvern, Natal, stelle ich zu *formicoides* (Pic). Seine ausführliche Beschreibung des ♂ scheint sich auf die beiden Exemplare aus Transvaal zu beziehen, seine Abb. 23 des Fühlers ist nicht genau und passt weder zu *intermedia* noch zu *formicoides*.

Chalicorophasis formicoides (Pic), n. comb.

Sphinginopalpus formicoides PIC, 1904: 65.

Pic beschrieb diese Art nach 1♀ aus Grahamstown, 28. IX. 1909? (Jahreszahl unleserlich), Holotypus im MP. Die Art kann leider nicht gedeutet werden.

Literatur

CHAMPION, C. G. (1922): *Revision of the African Species of Dinometopus, Troglops, Chalicorus, Colotes, Helcogaster, and the allied Genera, with an Account of the accessory ♂-characters (Coleoptera)*. Annals and Magazine of Natural History 9(10): 309–358.

PIC, M. (1904): *Nouveaux Coléoptères de l'Afrique Australe*. Echange 20: 65–67.

Adresse des Autors:

Dr. W. Wittmer

Naturhistorisches Museum

CH-4001 Basel, Schweiz

